

Die Trauerfeier für unseren teuren Entschlafenen

Geh. Kommerzienrat

Bruno Naumann

findet Montag den 26. Januar, vormittags 10 Uhr, im Trauerhause, Albrechtsberg, Bautzner Strasse 20, statt. Hieran anschliessend Ueberführung nach dem Johannis-Friedhofe, Tolkewitz.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nachruf!

Tief erschüttert stehen wir an der Bahre unseres so plötzlich und unerwartet von uns genommenen hochverehrten Chefs, des

Königl. Sächs. Geheimen Kommerzienrates Herrn

Bruno Naumann,

Standesherr auf Königsbrück, Ritter hoher Orden pp.,

und fühlen den uns betroffenen, so überaus schmerzlichen Verlust ernst und schwer.

Was der Verblichene namentlich uns in seiner überaus fürsorglichen, väterlichen Weise, in seiner ausserordentlichen Schaffensfreudigkeit, welche ihn nie müde werden liess in seinem so herrlich ausgeprägten Opfer- und Wohltätigkeitssinn, gewesen, wissen nur wir am besten und darum auch am dankbarsten zu würdigen.

Und so rufen wir denn trauernden Herzens dem teuren Entschlafenen als Ausdruck unseres unauslöschlichen Dankes mit dem Gelobnis unvergesslichen ehrenden Gedächtnisses ein

„Ruhe sanft, hab' tausend Dank!“

in die stille Gruft nach.

Dresden, den 24. Januar 1903.

Die gesamte Arbeiterschaft der Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann.

Statt besonderer Meldung!

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, das mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager

Herr Restaurateur

Friedrich Adolf Ilschner

im Alter von 41 Jahren Freitag nachts 12 Uhr sanft und ruhig entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 1 1/2 Uhr von seiner Wohnung aus statt.

Um stillen Beileid bitten

Die trauernden Hinterlassenen.

Bühlau, den 21. Januar 1903.

Für die vielseitigen Beweise liebevoller Teilnahme während der Krankheit und beim Heimgange meiner teuren, unergiebigen Mutter

Frau verw. Postdirektor

Lange verw. gew. Elste

geb. Beyer

sagt allen lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch den innigsten Dank

Die tiefbetübte Tochter

Marie Elste.

Dresden, den 23. Januar 1903.

Die Verlobung meiner Tochter **Ella** mit Herrn Realgymnasialoberlehrer Cand. rev. min. **Edmund Heyne** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Dresden, im Januar 1903.

Agnes verw. Starke
geb. Creutz.

Meine Verlobung mit Fräulein **Ella Starke**, Tochter des verstorbenen Herrn Otto Starke und seiner Gemahlin Agnes geb. Creutz, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Dresden, im Januar 1903.

Cand. rev. min. Edmund Heyne
Realgymnasialoberlehrer

Sterblich die tieftraurige Nachricht, das unser einziger herziger guter

Walter

denie nachts sanft verschieden ist. Um stillen Beileid bitten

Dresden, Gr. Brühngasse 9, 3., 24. Januar 1903

Gustav Rothe und Frau,
Ida Schuster als Großmutter.

Die Beerdigung findet Dienstag mittags 1 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Trinitätsfriedhof statt.

Freitag nachmittags entschlief sanft nach langem Leiden im Alter von 28 Jahren unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Martha.

Dresden, Gr. Brühngasse 14, den 21. Januar 1903.

Die tieftrauernde Familie **Jähnig.**

Die Beerdigung findet Dienstag den 27. d. M. nachmittags 1 1/2 Uhr von der Parentationshalle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Herzlichen Dank

allen für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes

Karl Heinrich Wappler

sagt nur hierdurch tiefbewegt

Dresden, den 25. Januar 1903

Die trauernde Witwe **Wilhelmine Wappler.**

um 1 Col...
an...
1) verbleib...
Nichtes...
Strangen...
meist im...
artig eine...
Bejellschaft...
annuar...
waren...
gabe:...

Gewerbehans.

Deute Sonntag
Zwei Konzerte
vom Königlich Russischen Direktor **A. Trenkler**
mit seiner aus 58 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehans-Kapelle.
Eintritt 3 und 7 Uhr. Anfang 1/4 und 1/8 Uhr.
Eintritt 50 Pf.

Königliches Belvedere.

Deute Sonntag
2 gr. Militär-Konzerte
von der Kapelle des Königl. 12. Inf.-Reg. Nr. 177
unter Leitung des Königl. Musikdirektors **H. Röpneck.**
Anfang 4 u. 7 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Billetts sind im Vorverkauf 5 Stück 1.50 Mk. an der Kasse zu entnehmen.



Zoologischer Garten.

Deute Sonntag den 25. Januar
von nachmittags 5 bis 9 Uhr abends
**Grosses
Patriotisches Konzert**
von der Kapelle des Königl. 1. Leib-Grenadier-Regim. Nr. 100.
Direktion: Königl. Musikdir. **O. Herrmann.**
Eintrittspreise: 50 Pf. für Erwachsene, 10 Pf. für Kinder.
Die Direktion.

Bergkeller.

Heute Sonntag
zur Vorfeier von Kaisers Geburtstag
**Grosses
patriotisches Konzert**
von der Kapelle des Königl. 1. Leib-Regim. Nr. 12
Direktion: **W. Baum.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkarten 5 Stück 1 Mk.
Nach dem Konzert **Gr. Ball.**
Vorbereitungsvoll **Edm. Dreher.**

Linckesches Bad.

Deute Sonntag den 25. Januar
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Königl. 12. Inf.-Regim. Nr. 101
Direktion: **L. Schröder.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.
Familienkarten 5 Stück 1 Mk. an der Kasse, sowie in
den bekannten Verkaufsstellen, Billetts 20 Pf.
Von 7 Uhr an: **Feiner Ball.**
Vorbereitungsvoll **R. Naumann.**
Morgen Montag von abends 7 Uhr an **Militär-
Ballmusik.** Nächsten Dienstag zur Feier des Geburts-
tages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers **grosser
Fest-Ball.**

Victoria-Salon.

Heute letzte
2 Sonntags-Vorstellungen
im Januar.
Nachmittags-Vorstellung: 1-1 Uhr (kleine Preise):
Abend-Vorstellung: 7-8 Uhr (gewöhnliche Preise).
Am Tunnel von 5 Uhr an: **„Piccolo Vesuvio“.**

Philharmonie, Palast-Restaurant.

Heute
2 grosse Eilers-Konzerte
(58 Künstler).
Beginn 1 und 8 Uhr.
Eintritt 3 und 7 Pf. Loge 1 Mk.
Gr. Fröhschoppen-Konzert.
Auftreten des Opernmängers **Komáromy.**
Anfang 11 Uhr. Eintritt frei.
Vorbereitungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Wiener Garten

Deute Sonntag 11-1 Uhr. Eintritt frei.
und von 4-11 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Vokal- u. Instrumental-Konzert

der italienischen Truppe **Familie Rogliano** aus Rom
(3 Damen, 2 Herren, 2 Kinder).
An der originell eingerichteten oberbairischen Gebirgs-Schenke
von 11-1 Uhr und 4-11 Uhr

Frei-Konzert

des Instrumental-Quartetts **„Lustige Brüder“.**
Diners von 1 Mk. aufwärts. Reichhaltige Zweien-
karte zu kleinen Preisen. Keine echte Biere. **M. Canzler.**

Central-Theater.

Truppe Klein,

die besten Wärfahrer der Welt.

Neu! **Peschkoff,** Neu!

russische Tanztruppe.

Jeden Sonnabend, Sonntag und Mittwoch nachmittags 1/4 Uhr halbe Preise:
„Christrossen“ oder „Die Wanderung zum Schneekönig“. Weihnachtsmärchen von **H. W. Geisler.**

Das grosse Januar-Programm

mit seinen Attraktionen:
She, Darstellung der 4 Elemente,
groses Sensations-Schauspiel.
Neu! **Dinus-Truppe,** Neu!
Akrobaten in Ballettoilette.

Dienstag, den 27. Januar, abends 7 Uhr:

Fest-T.-L.
zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät
des Kaisers **Wilhelm II.**
Die vereinigten Altstädter Logen.
Z. g. A.

Anmeldungen zur Teilnahme können auch beim Bezirksrats-
verwalter, Unte-Allee 15, besorgt werden.

Dreyssigsche Sing-Akademie

gegründet 1807.

Sonnabend den 7. Februar
im grossen Saale des Vereinshauses
(Zingendorfsstrasse)

Missa solennis

von **L. van Beethoven.**

Leitung: Herr Kapellmeister **Kurt Hösel.**
Solisten: Frau **Sanna van Rhyn** (Sopran); Frau
Marie Albert (Alt); Herr **Heinrich Gudenus**
(Tenor); Herr **Ludwig Schrauff** (Bass).
Dirigenter: Herr **Richard Eilers-Orchester.**

Eintrittskarten nummeriert zu 3 Mk., 2 Mk. u. 1.25 Mk.
Stehplätze zu 50 Pf. bei **F. Ries,** Kaufhaus 9-1, 3-6,
Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstrasse 2, und bei
Arnold Fischer, Rathhausplatz, Brunschwiler Platz, sowie
am Abend an der Kasse des Vereinshauses.
Eintritt 6 1/2 Uhr. Beginn 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Volkstheater

Dir. **Emil Conrad.**

im Apollo-Theater, Dresden-N., Görlitzer Str.

Täglich vollständige Theateraufführungen.
Sonntag: Nachm. 3 1/2 Uhr **„Bavagano“**, Schwank in 4 Akten
von **Kudiel.** Abds. 8 Uhr **„Gaiemanns Töchter“**, Volksstück in
4 Akten von **V. Arrango.**
Montag: **„Die Grille“**, Schauspiel in 5 Akten v. **Birch Pfeiffer.**
Vollständig neue Bühnenaufstattung. Anfang 8 Uhr.

Sonntag den 1. Februar letzter Tag.

Zirkus Bauer.

Garantierte Wärme 18 Grad.

Sonntag den 25. Januar

2 Gala-Vorstellungen 2

Nachm. 1 Uhr **Bestes Sonntags-Gastspiel** Abends 8 Uhr

**Hagenbecks
grossartigen Eisbären,
sowie ein ausgezeichnetes
Riesen-Programm.**
Erstes Auftreten der vorzüglichsten russischen Schulkünstlerin
Frä. Wilmar.
Alle Circus mit neuen unumstößlichen Intermezzi.
Montag abends 8 Uhr:
Parforce-Vorstellung.
Billetts-Vorverkauf im **Havana-Haus Wolf,** Seifstr. 1 u.

Kgl. Zwingerteich.

Deute Sonntag zum Vormittags-Konzert ermäßigte Preise
Nachmittags Konzert von 1/2-8 Uhr.

Apels Theater-Salon.

Striesen, Margraf Heinrich-Strasse, Rest. zur Aussicht.
Gut geheizt. 500 Personen. Dalkellen: gelbe Seel. Prinz.
rote Margraf Heinrich-Strasse.
Sonntag nachmittags 3 Uhr: **„Die schwarze Spinne“**, Abends
8 Uhr: **„Karaled, der Räuber der Chriemhild“**. Nächste Vorstellung
Dienstag, Dalkstelle (gelbe), **„Sächsischer Bräutigam“**, (rote) Margraf
Heinrich-Strasse.

Berantwortl. Redakteur: **Kemmler** in Dresden. — Verleger und
Drucker: **Wepf & Reichardt** in Dresden, Marktstrasse 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgelagerten
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 34 Seiten incl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.
Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadt-Ausgabe betr. Prospekt
der „Deutschen Frauen-Zeitung“ von **H. Jenne & Verlag.**
Leipzig-Verlin.

Sonnabend den 31. Januar abends 7 1/2 Uhr im Saale des
„Neustädter Kasino“

Dritter Kammermusik-Abend Bachmann-Kratina-Stenz.

Karten zu 2, 2 und 1 M. in der Hofmusikalien-
Handlung von **H. Bock** Prager Strasse 9.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Dienstag den 3. Febr., abends 7 Uhr, Musenhaus,

II. (letzter) Lieder-Abend: Lula Mysz-Gmeiner.

Am Klavier: Herr **Eduard Behm** aus Berlin.

Programm: Schubert: Dem Unendlichen; Nacht
und Träume; An die Laute; Das Lied im Grünen. —
Brahms: Auf dem Kirchhof; Frühlingstrust; Vorge-
liches Ständchen; Der Schmied. — Liszt: Loreley;
Über allen Gipfeln; Drei Zigeuner; Es muss ein
Wunderbares sein. — Wolf: Heimweh; Rat einer
Alten; Das Spröde; Eisenleid.

Flügel: **C. Bechstein**, a. d. Lager **F. Ries** (Kaufhaus)

Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus)
von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch
bei **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt.

Westendchlöschchen Plauen.

Heute Sonntag

Großes patriotisches Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 12.
Dir.: **A. Lange,** Regts.-Stabschorist.
Anfang 4 Uhr. Ende nach 6 Uhr.
Eintritt 25 Pf. im Vorverkauf 20 Pf.
Passepartouts haben Gültigkeit.

Nach dem feine Militär-Ballmusik.

Morgen Montag

Großes patriotisches Konzert

des gesamten Eilers-Orchesters,
Direktion Herr Kapellmeister **R. Eilers.**
Anfang 1/8 Uhr.
Eintritt 50 Pf. im Vorverkauf am Billetts 40 Pf.
Nach dem grosse Militär-Ballmusik.
Vorbereitungsvoll **Max Tögel.**
NB. Montag den 23. Februar grosser öffentlicher
Maskenball mit großen Ueberraschungen.

Königshof, Strehlen.

Deute Sonntag, den 25. Januar

grosses

patriot. Konzert

zur Vorfeier des Geburtstages
Sr. Maj. Kaiser **Wilhelm II.**
von der Kapelle des Königl. 1. Leib-Regim.
Reg. Nr. 108 „Brünns Georg“.
Direktion **A. Helbig.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.
Passepartouts haben Gültigkeit.
Nach dem Konzert Auftreten (ohne Konkurrenz)

The Original Marbons

Schnellmaler-Parodisten.
Das erste Mal in Deutschland.
Von 7 Uhr an: **Feiner Ball.**

Morgen Montag von 7 Uhr an **große Militär-Ballmusik.**
Vorbereitungsvoll **G. Starke.**

Panorama International, Malerische Schweiz!

Mariastr. 20, 1. (3. Neben). Jede Woche die
malersche Schweiz!
Ein Besuch von Bern u. dem Berner Land.
**Franches
Kaiser-Panorama,
Bräuerstrasse 48, 1. vis-a-vis Europ. Hof,
Rest für Dresden. Hier nie gezeig:
Tripolis, Nord-Afrika.**
Neuesterwerb, an Ort u. Stelle gemacht. Billetts
Eintritt 20 Pf. 8 Stellen 1 Mk.

Seite 8
„Dresdener Nachrichten“
Seite 8
Sonntag, 25. Januar 1903 Nr. 25

ein für
10. Wert
welche die
die ersten
größeren
stellung
erhalten
Kapelle
an die
Festbe
halte
Dresden
unter der
ber aus
verloht die
th. nicht
ormentur
lang dem
— W
ist auf
verlamm
und m
— W
wähliger
„Bange
Focher“
— W
Pü g g
am 28.
eine Per
über der
8 Uhr.
Gruppe
großes
wegen de
2. Febr
des „Vol
sch auf
entreden.
Kranz
arielle
in groß
in Kön
Gottlun
in. eine
mittag
„Erenbab
denia“ I
inden he
in dies
vorgele
außer r
bendet
Nailer
„Gospoi
Africa.
Ponoram
Leben. I
— P a n o
7. Febr
höher al
altertüm
Nauterbr
die Jun
— P a l a
erte, vor
tange 5
und oben
telenden
Eintritt
großes
vortreffl
W a r t e
— C o m p
zweimal
„Haberb
Sonntag
langst h
nachmitt
möglichst

Während des Desfilierens erfolgte die Vorstellung der am Hofe neuen Personalitäten, und zwar an Kaiser und Kaiserin zugleich.

Die dem Reichstag vorgelegte Nachweisung der gesamten Rechnungsergebnisse der Berufsge noss(en)schaften usw. für 1901 erstreckt sich auf 113 Berufsge nossenschaften (65 gewerbliche und 48 landwirtschaftliche). Sie haben 5 191 576 Bezirke mit 18 073 147 versicherten Personen umfasst. An Entschädigungsbeträgen sind gezahlt worden 98 555 868 Mark (gegen 86 649 946 Mark im Vorjahr). Die Anzahl der neuen Unfälle, für welche im Jahre 1901 Entschädigungen festgestellt wurden, belief sich auf 117 386 (gegen 107 664 im Vorjahr). Für die Beurteilung der Unfallhäufigkeit sind die Zahlen der entschädigten Unfälle allein brauchbar. Hiernach ist die Zahl der entschädigten Unfälle gegenüber dem Vorjahre wiederum gestiegen. Nur das Anwachsen der Zahlen werden die von dem Reichsversicherungsamt im Jahre 1902 ermittelten Gründe auch für 1901, wenn auch in beschränkterem Maße, zutreffend sein, nämlich die wachsende Vertrautheit der arbeitenden Bevölkerung mit den Bestimmungen der Unfallversicherungsge setze, die weiter sich verbreitende wohlwollende Praxis der Entschädigungsstellenorgane usw. Die Summe der anrechnungsfähigen Löhne, die sich, wie hervorgehoben wird, mit den wirklich verdienten Löhnen nicht deckt, stellt sich bei den 65 gewerblichen Berufsge nossenschaften auf 5 133 392 417 Mark bei einer Zahl von 6 884 076 versicherten Personen. Es entfallen an anrechnungsfähigem Lohn im Durchschnitt auf einen Vollarbeiter 922 Mark. Die Bestände der bis zum Schluss des Rechnungsjahres angelammelten Reservefonds der Berufsge nossenschaften betragen zusammen 150 751 063 Mark.

Die deutsche Regierung hat sich die Bekämpfung der Anzeptionskrankheiten mit allen Mitteln angelegen sein lassen und auf diesem Gebiete auch bedeutende Erfolge erzielt. So sind z. B. die Roden, die vor 1875 häufig auftraten, infolge der Einführung der Zwangsimpfung als Volkskrankheit vollständig verschwunden. Wenn einzelne Fälle vorkommen, so handelt es sich um Einschleppungen, die keine weitere Ausdehnung nehmen. Die Zahl der Sterbefälle an Kindbettfieber hat sich etwa um die Hälfte vermindert. Auch der Typhus hat abgenommen; doch entfallen auf 100 000 Einwohner immer noch 19 Sterbefälle. Zur Bekämpfung dieser Krankheit ist nun die Errichtung von bakteriologischen Anstalten in Vöhringen und im Eberdahl in Aussicht genommen, während im Unterelbe die bezüglichen Untersuchungen dem hygienisch-bakteriologischen Institut der Strahburger Universität übertragen werden. Die Kosten der Errichtung dieser Anstalten sollen von der Landesfisc, die fortlaufenden sachlichen Kosten von den Bezirken getragen werden. In den nächstjährigen Haushaltsetat ist ein entsprechender Ausgabenposten eingestellt worden.

Am „Loreley“-Prozess in Wilhelmshaven wurde der Angeklagte Kohler, wie bereits in einem Teile der gestrigen Auflage mitgeteilt wurde, am Tode, zu 6 Monaten 4 Wochen Zuchthaus, Entfernung aus der Marine und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. Weitere interessante Momente bot die Verhandlung nicht. In seinem Plädoyer führte Marinetrizgerichtsrat Jelski aus: Das Verbrechen, das heute Ihrem Urteil unterbreitet wird, hat nicht nur in ganz Deutschland, sondern in der ganzen zivilisierten Welt das größte Aufsehen erregt. Die Tat ist eine so ungeheuerliche, daß der Täter, als er sich entbedt sah, von der Schwere seiner Tat so niedergedrückt wurde, daß er nicht den geringsten Versuch machte, das Verbrechen zu leugnen, sondern unumwunden jagte, mit Ueberzeugung gehandelt zu haben. Dementselbst der Angeklagte sein Geständnis heute widerrufen hat und jetzt erklärt, er habe Biederick nicht töten wollen, so hat die Beweisaufnahme doch nicht den geringsten Zweifel gelassen, daß das erste Geständnis des Angeklagten der Wahrheit entspricht. Der Angeklagte hat sich, wie er sagt, auf der „Loreley“ nicht wohl gefühlt. Er war eben als Seemann nicht zu gebrauchen, und dies erklärt auch die wenig gute Behandlung seitens seiner Vorgesetzten, über die der Angeklagte Klage geführt hat. Der Angeklagte ist nun zufällig dabei gewesen, wie die Geheißtür in dem Rauchsalon geöffnet wurde. In diesem Augenblicke sah er den Entschlafenen, den er töten wollte, und zu betäuben, und demjenigen, der sich ihm dabei in den Weg stellen sollte, zu beschützen. Der Vertreter der Anklage beleuchtet sodann eingehend die Beweisaufnahme und bemerkt dazu: Die Tat ist nicht nur mit voller kalter Ueberlegung begangen worden, sie wurde auch mit einem raffinirten Aussehen, wie es in der Kriminalistik einzig dasteht. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß Biederick mit Mordabsicht ermordet worden ist. Das Messer, mit dem der Mörder sein Opfer tötete, ist 35 Zentimeter lang und 4 Zentimeter breit. Wenn der Angeklagte den Einordeten nur hätte kampfunfähig machen wollen, dann hätte er nicht nötig gehabt, seinem Opfer mit einem derartig großen Messer einen so wichtigen Stoß zu versetzen. Der Vertreter der Anklage sucht des weitern den Nachweis zu führen, daß der Angeklagte nicht geisteskrank war und daß er die Tat ohne jede fremde Hilfe begangen habe. „Meine Herren, das Verbrechen hat unsere militärische Disziplin auf das Tiefste erschüttert. Tragen Sie dazu bei, daß der Schandfleck, der auf die deutsche Marine und das deutsche Heer geworden wurde, wieder abgemildert wird, lassen Sie sich nicht von irgendwelchen Bedenken beeinflussen, die hier nicht am Plage sind. Lassen Sie volle Schwere des Gesetzes walten, wenn Sie die Ueberzeugung erlangt haben, der Angeklagte habe mit Vorsatz und Ueberlegung gehandelt. Erken Sie einmündig, daß unsere öffentliche Ordnung, ganz besonders aber unsere militärische Disziplin, die unser Vaterland groß und mächtig gemacht hat, durch die Tat des Angeklagten schwer erschüttert worden ist. Ich ersuche Sie, den Angeklagten wegen Mordes zu verurteilen.“

Der Henneshauser Paul Münder, welcher sich erboten hatte, die Schienenfahrt des Hr. Diavolo nachzumachen, ist bei seinem ersten Versuche nicht glücklich gewesen. Da der Inhaber der Bahn im Bezirk Schumann locale Trochäer auf seiner Bahn unterlagte, ist für Münder eine gleiche Bahn, nur etwas größer resp. höher konstruirt worden. Diese wurde in einem Berliner großen Etablissement aufgeführt und Münder wachte vor einigen Tagen in Gegenwart mehrerer Zuschauer und Interessenten die sogenannte Todesbahn. Ein Augenzeuge schildert den Vorgang wie folgt: Münder betrat mit einem extra für diese Fahrt gebauten Vollgummistube von 40 Kilo Gewicht die obere Abfahrtsplattform; er fuhr beherzt ab — ein Zurück gab es nun nicht mehr! Schon die Abfahrt muß unsicher gewesen sein, denn Münder schwankte beim Herunterfahren bedenklich. Das Schienennetz die Schiene hinauf, flog aber geradeaus statt nach rechts da eben kein Kreis, sondern eine Schiene gefahren werden muß um wieder beinahe zu kommen. Münder flog infolgedessen samt seinem Rade aus der Bahn und blieb bewußtlos liegen. Er erholte sich jedoch bald und ist mit leichten Lacerationen und einigen Schürfwunden Finger- und Handgelenke davongekommen. Es wird noch mitgeteilt, daß schon die Regel, welche vorher probeweise durch die Schiene gerollt wurde, fiess an einer bestimmten Stelle aus der Bahn hinaus. An derselben Stelle, an der die Regel ausbrang, wurde dann auch Münder aus der Bahn geschleudert.

Eine Explosion ereignete sich an einer Lokomotive des von Rothbus in Tobillug-Rudow abends eingelassenen Schnellzuges. Die Passagiere hatten den Zug loeben bettiegen, und die Weiterfahrt sollte von Station gehen, als ein donnerähnliches Getöse erfolgte. Der rechte Dampfzylinder der Maschine war beim Einerschließen des Dampfes gerplatzt und unzählige größere und kleinere Metallstücke wurden nach allen Seiten hin geschleudert. Ein etwa 30 Pfund schweres Eisenstück flog über das benachbarte Postgebäude hinweg und fiel mit großer Gewalt auf dem vor dem Stationsgebäude befindlichen Trochäerplatz nieder. Der in der Nähe der Lokomotive weilende Stationsbeamte Kubold, an dem größere Eisenstücke nicht vorbeilauten, kam mit dem bloßen Schwere davon.

Der Taler, das erste große silberne Geldstück, hat eine beiondere Geschichte. Er kam von Tirol aus in Umlauf, und zwar gegen Ende des 15. Jahrhunderts. Man nannte die Münze ursprünglich nicht Taler, sondern Guldengroschen, auch Joachimstaler, woraus schließlich die Abkürzung „Taler“ entstand. 1566 wurde der Taler zur gesetzlichen Reichsmünze erhoben und auf 66 Kreuzer festgestellt. In Norddeutschland, wo er neben dem Gulden als Rechnungseinheit galt, teilte man ihn in Groschen, die aber verschiedenen Wert hatten; so gingen z. B. von dem „guten“ Groschen 24, vom „Mariengroschen“ 45 auf den Taler. Beide Arten wurden später durch den „Neu- oder Silbergroschen“ verdrängt, von denen 30 auf den Taler kamen. In Süddeutschland wurde er nach rheinischem Römisch zu 90 Kreuzern oder 1 1/2 Gulden römisch gerechnet. Von 1623 an wurde der durch Reichsgesetz festgestellte Taler zur allgemeinen Rechnungsmünze gestempelt. Auf ihm als Hauptmünze beruhte von da an der Fortsetzung siehe nächste Seite.

Dresdner Bank

Aktienkapital: 130 Millionen Mark.
Reservefond: 34 Millionen Mark.

DRESDEN, König Johann-Strasse 3.

II. Depositenkasse: Prager Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Blickeburg-Deimold, Chemnitz, Lübeck, Altona, Zwickau i. S., London.

An- und Verkauf von Werthpapieren, Geldsorten.
Erlösung sämtlicher zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.
Darlehen gegen börsengängige Werthpapiere.
Aufbewahrung bez. Verwaltung offener und geschlossener Dépôts.
Ausschreibung von Checks, Tratten, Reise-Creditbriefen.
Auszahlungen an auswärtigen sowie überseeischen Plätzen.
Vermietung von Safes (eiserne Schrankfächer unter eigenem Verschlusse des Miethers).
Conto-Corrent- und Check-Verkehr etc. etc.

Unsere Depositen-Kassen vergüten zur Zeit für Baar-Einlagen gegen Buch

ohne Kündigungfrist	2 1/2 % Zinsen	für's Jahr spesenfrei.
mit einmonatiger	2 1/4 % "	
mit drei- u. sechsmonatiger	2 1/2 % "	

Ueber Einlagen kann auch per Check verfügt werden.

Gedruckte Bestimmungen an sämtlichen Kassen erhältlich.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Aktienkapital 75 Millionen Mark, Reserven 30 410 000 Mk.

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelacten im Falle des § 1808 des Bürgerlichen Gesetzbuches ermächtigt.

Wir gewähren bis auf weiteres gegen Depositenbuch:

a) für Einlagen ohne vorherige Kündigung	2 %	pro anno.
b) " " mit einmonatl. "	2 1/4 %	
c) " " dreimonatl. "	2 1/2 %	

Dresden, den 8. Januar 1903.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Abteilung Dresden.

Gebr. Arnhold

Waisenhausstr. 16 Bankgeschäft Hauptstrasse 38

An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren. * Annahme von Geldern zur Verzinsung.
Privattresore (einzeln vermietbar) unter eigenem Verschluss der Miether.



Firmen, welche sich für den Levantehandel

interessieren, erhalten kostenlos das

Handbuch 1903 der Deutschen Levante-Linie

(Angabe der Branche erforderlich)

Auch der Prospekt über unsere beliebten

Mittelmeer- und Orientfahrten

ist erschienen und steht kostenlos zur Verfügung.

Deutsche Levante-Linie, Hamburg 11.

Verkehr in allen Staaten des Abendlandes, wenn auch die einzelnen Mängelordnungen von einander abwichen. Mit der Zeit wurden die Taler aber trotz aller gelegentlichen Feststellungen immer minderwertiger, sie wurden vielfach mit 50 bis 75 v. d. R. Kupfer vermischt, ja schließlich ganz aus Kupfer geprägt und nur mit Silber überzogen. Diese Münzverschlechterung war besonders während des dreißigjährigen Krieges gang und äbe, wo die reine Münzanarchie herrschte, und die sächsischen, mit dem Rechte der Münzprägung ausgestattet reichsmittelbaren Fürsten, Herren und Städte sich keine Strapazie darüber machten, ihr Silbergeld durch Einschmelzen aller Kupferkessel und Weinflaschen zu verdoppeln und zu verdreifachen. Wie bekannt, war auch Friedrich der Große, der zur Verhinderung der Geldausfuhr 1750 einen eigenen Münzfuß, den 14 Taler- oder 21 Guldenfuß (auch Graumannscher Fuß genannt), einführt, nach dem 14 Taler auf die feine Mark wogen, durch die Not des siebenjährigen Krieges gezwungen, zu dem Mittel der Münzverschlechterung zu greifen. Er ließ auf den verarbeiteten sächsischen Münzstätten Taler bis zur Hälfte und zum dritten Teile des Wertes prägen, so daß schließlich 15 Taler aus der feinen Mark Silber geschlagen wurden. Erst nach dem Siebenjährigen Frieden war es nach der „Deutschen Zeit.“ Friedrich dem Großen möglich, die sächsischen Münzen zurückzuführen und den 14 Talerfuß festzuhalten. Im Jahre 1821 wurde die Abänderung eingeführt, den Taler jetzt in 24 in 10 Groschen zu teilen, die — wie schon erwähnt — Silbergroßen genannt wurden. Der preussische Silbergroßen wurde in 12, der sächsische Neugroschen dagegen in 10 Pfennige geteilt. Durch das Wiener Münzvereinbarung vom 21. Januar 1857, dem auch Österreich beitrug, wurde der 30-Talerfuß eingeführt, nach dem aus dem Prande fein Silber in Norddeutschland 30 Taler, in Österreich-Ungarn 45 Gulden zu 100 Neugroschen und in Süddeutschland 21 Gulden geprägt werden sollten. Als Vereinigungsmünze wurde der Taler = 12 Groschen österröcher oder 12 1/2 Groschen sächsisch bestimmt. Sowohl die nach dem 14-Talerfuß als die nach dem 30-Talerfuß geprägten Taler blieben neben einander in ganz Deutschland gebräuchlich. Die größte Verbreitung unter allen Talern und eine internationale Bedeutung hat die spanische Piaster erlangt, dem der noch jetzt bestehende amerikanische Dollar nachgebildet wurde; ebenso war der österreichische Maria Theresia-Taler oder Leontiner-Taler (den man nach dem Tode der Kaiserin immer weiter prägte) bis in die Neuzeit selbst in Vorderasien und in Afrika, eine der beliebtesten Handelsmünzen. Unter Taler blieb auch nach Einführung der heutigen Reichsmünze (1871) als Landesmünze im Verkehr; im Münzgesetz vom 9. Juli 1873, das die Verfeinerung eines einheitlichen Münzfußes für das ganze Reichsgebiet bestimmte, wurde bestimmt, daß ein- und zwei-Talerstücke bis zur Aufhebung des Reichsmünzen 11 Taler = 3 Mark gleichgestellt und in jedem Bezüge gleich den Reichsgoldmünzen angenommen werden müssen. Seit Jahrzehnten sind die Taler aller Art fast ganz verschwunden, d. h. die bis 1856 geprägten, welche etwas größer waren als die später ausgegebenen sogenannten Vereinstaler, ausgenommen und zwecks Umprägung in Reichsilbermünzen zu Markten eingeschmolzen worden. Nach einer Bekanntmachung der Reichsbank werden Taler seit dem 2. Januar nicht mehr ausgeben, die Reichs- und Landesstätten werden voraussichtlich diesen Bestand bald lösen, so daß die Aufhebung der Taler als geordnetes Ablösungsmittel nur noch eine Frage weniger Jahre sein dürfte. Mit dem Taler wird eine fast Jahrhunderte in allen Schichten der Bevölkerung beliebte Münze verschwinden.

Am Anhangende des „Hamburger Abendblattes“ vom 20. d. M. findet sich folgende freiwillige Erklärung: In der „General-Berichts-Listung“ in Hamburg vom 15. d. M. steht eine Mandatentende von mir, die eine Beleidigung der Wähler ist, weil ich sie nicht gehalten habe, was mir fern liegt. Die Behauptung, daß die Wähler Stimmrecht haben, habe ich nicht getan, und zerbe ich deshalb und meine Mandatur zurück. Ich halte es unter meiner Würde, mir eine solche Rede nachzureden zu lassen. Ich habe auch nicht von Stalbern gesprochen, sondern nur einmal bildlich von Echten, wozu ich wohl als jetzt rentierender Schlächtermeister das Recht habe. Das Weitere wird sich finden. Altona, den 17. Januar 1903. Valentin Schnarrhuber, Rentier und Erbschaftsmandatär.

Während bei uns mannigfache Anstrengungen gemacht werden, dem Rechte der Frauen den Gehör zu machen, scheint es sich in England auch bei den Männern immer mehr einzubürgern. W. Booth, der eine führende Stellung unter den Anhängern von Männertouren einnimmt, gibt an, daß „hübsch verarbeitete“ Frauen unter den Trübsen des Meeres sehr gewöhnlich sind. Zu seinen Kunden gehören einige sehr bekannte Leute. Einem Vertreter von „The Nation“ gegenüber machte er über dieses Thema einige interessante Mitteilungen: „Man stellt sich immer sehr gern vor, daß diese Korsetts nur von Taubstummem getragen werden. Aber mein Geschäft hat mir gezeigt, daß sie hauptsächlich unter den arbeitsfähigen und militärischen Männern zu finden sind, die ihre Hüften in Taubstummen halten wollen, um ihre verschiedenen Sports weiter betreiben zu können, ohne klump oder ungeheuer anzusehen. Jünger gebrauchen eine feste Stütze um die Taille, die ihnen enganliegende Korsetts oder Gürtel mit starken Stützen gewähren, und sie ziehen aus drei Gründen diese Korsetts vor: weil sie eine gleichmäßiger verteilte Stütze des Rückens geben; weil sie sich nicht beschließen, und weil der Jockeys über ihnen ohne Ästen ist.“ Der ganze beweihte Mechanismus des Korsetts wird abgepaßt“ erklärte ein Herr, der ein überzeugter Anhänger des Korsetts ist, und bei weiterer Ermüdung verhindert das stehende Korsett, daß der Körper in eine Kante fällt, bei der er weniger ruhig wird, weitere starke Anstrengungen zu ertragen.“ Booth muß aber auch oft Korsetts von sehr weidlicher Form für Trübsen liefern, die bei Heilungsanstaltungen weibliche Hüften halten wollen. Er erzählt auch einige lustige Berichte von harten Mädchen, die wie jatte seen mit 25 Zentimeter Taillenweite erdienen wollen. Viele Männer tragen überdies wegen körperlicher Schwäche außerordentliche Korsetts.

Im dem Todesurteil gegen das des Hochverrats angeklagte irische Mitglied des englischen Parlaments, Oscar Lynch wird nach mitgeteilt: In seiner ursprünglichen Form hatte das Urteil nach verschiedenen außerordentlichen Schwächen, die man heute gerne für unzulässig halten möchte, wenn sie nicht leider geschichtlich verbürgt wären. Der Hochverräter wurde auf einem Karren nach dem Richtplatz geführt, und dort aufgehängt. Bevor aber der Tod eintrat, wurde er abgehängt, dann rief man ihm die Gräueltat heraus und vorantrieb sie vor seinen Augen. Das letzte Stadium der grausamen Prozedur war, daß der Verurteilte gefesselt und sein Leichnam geviertelt wurde. Und das geschah öffentlich voram publiko: eins der anmutigen Bilder aus den sogenannten „guten alten Zeiten“. Auf diese Weise wurde als erster unter dem betreffenden Gelebe im Jahre 1284 der Walliser Prince David hingerichtet, und wenige Jahre später der William Wallace. Die Folgen, über welche das schreckliche Urteil auszusprechen wurde, waren die Heiner Burke und T. Peier. Es gelangte aber schon damals nicht mehr zur Ausführung. Jetzt ist das Gesetz mit dem erwähnten Dingen befriedigt, obwohl der Verurteilte, wenn ihm das besser gefällt, auch die Todesart der Enthauptung wählen kann. Selbstverständlich behält der Landesherr das Recht der Beendigung, das jedenfalls im vorliegenden Falle ausgeübt werden dürfte, aus folgendem Grunde: Im Jahre 1888 wurde vom Parlament ein Gesetz angenommen, das die öffentlichen Hinrichtungen abschafft, die einen degradierenden Einfluß auf das Volk ausüben, das von nah und fern herzuströmt, um seine gemeine Kameraderie zu betreiben. Dieses Gesetz bezieht sich aber nicht auf Hochverräter, die schlimmsten aller Verbrecher, und deshalb muß auch jetzt noch, falls der Monarch auf die Ausübung seines Beendigungsrechts verzichtet, der Verurteilte vor verammeltem Volk hingerichtet werden. Das dies auf jeden Fall verbunden werden wird, liegt wohl auf der Hand, und deshalb dürfte das Amtshaus die schlimmste Strafe sein, die Lynch droht.

Neben ein modernisiertes Daberbildtreiben berichten verschiedene Blätter vom Hochsee: In Vich ist seit längerem eine reiche Bauernwitwe im Geruche eines nicht gerade soliden Lebenswandels. Die sie kommen Mädchen nun zur Sonntagmeile wandeln, prangen an der Kirche vor den Hältern zwei große Plakate, in denen nach Habereat das „Zündenraiser“ der Frau in mehr als drastischer Weise vorgehalten und die Namen einer Reihe von angesehenen Bauern und Bürger als Mitwirkende angeführt waren. Eine Forderung nach den Urhebern des Bombleres war bisher erfolglos. Man sieht daraus, daß sich auch die Habereit dem Fortschritt geneigt zeigen und nur mehr schlichtlich „habereitreiben“.

Neben den Alkohol als Nahrungsmittel sind in Amerika eine Anzahl sehr eigenartiger Getränke vorgenommen. Fortsetzung siehe nächste Seite.

Schneeschieflauf betr.

Den Wünschen dieser Schneeschiefläufer entsprechend, werden für den Fall geeigneter Witterung bis auf weiteres folgende Flächen im Königl. Großen Garten zur Ausübung des Sportes freigegeben:

1. Die unterhalb des Dammbwegs zwischen der Rennstraße und der Großen Wirtschaft und
2. die zwischen Erdbeis und Hercules-Mülee beim. zwischen dem neuen Teiche und der Östgrenze des Gartens bei Gruno gelegenen Bieten.

Dresden, den 24. Januar 1903.
Königl. Gartenverwaltung.
Bouché.

Ziehungs-Liste

der
3. allgem. Geflügel-Ausstellung
zu Radeburg.

5	47	64	83	90	101	111	171	250	283	297	305	307	311	318	322
337	421	518	528	583	595	604	626	637	677	706	716	733	757	776	854
866	884	898	912	938	970	1003	1014	1035	1064	1066	1160	1185	1202	1251	1271
1301	1323	1343	1345	1419	1423	1449	1479	1496	1522	1526	1568	1571	1688	1687	1683
1705	1720	1745	1768	1788	1835	1867	1899	1954	2011	2013	2060	2125	2163	2188	2200.

Radeburg, am 19. Januar 1903.

A. Rodenstock, optische Anstalt,

Dresden, Ecke Schloss-Str. u. Rosmaringasse.



Rodenstocks
elektrische
Taschen-
Lampe
Nr. 2,70.

Das Bequemste und Praktische für jeden Zweck.
Ohne Drähte, ohne Blindeflecken, selbst in einem von Gas erfüllten Räume zu verwenden, ohne Explosionsgefahr, kleines Format. Bei Voreinstellung v. R. 2,90 Frankfurterleistung. Wiedervertäufeln Spezial-Offerte.

Mühlberg

Wegen Inventur gewähre ich bis Ende Januar
15%
Preisermäßigung auf sämtliche

Winter-Konfektion

Jackett-Kostümen, Paletots, Jacketts,
Tailen-Kostümen, Golf-Capes,
Kostüm-Röcken, Umhängen, Mänteln,
Gesellschafts-, Ball-, Morgenkleidern,
und Reise-Blusen, Matinees,
darunter einzelne Modelle bedeutend herabgesetzt.

Herm. Mühlberg,

Hoflieferant. Scheffelstrasse.

Mühlberg.

Was ist Idol?

Aufklärung! Schmidts Idol

Hausfrauen, Küchenchefs und Köchinnen von Dresden u. Umgegend, verwenden keine künstlichen Suppenwürze, sondern verlangt ausdrücklich Schmidts Idol garantiert reines, reinste Natur-Extrakt, unerreicht, beliebt und doch billiger als alle künstlichen, Gemische, Suppen, Solate etc. Spezialität für gehacktes Fleisch zum Rohessen. Originalpackchen nur 10 Pfg. Unterricht und beugt achtet d. Inhalt, bereit. Handel- und Gerichts-Chemiker. Zu verl. in Drogerien, Delikatess-, Kolonial- u. Spezerei-Handl.



Gegen Schnupfen ist der Schnupfenäther „Norman“ anzuwenden, der künstlicherseits mehrschal als „geradezu ideales Schnupfenmittel“ bezeichnet wird. Bei leichtem Schnupfen Norman-Watte (Dose 50 Pf.), bei hartem Schnupfen Norman-Watzen (50 Pf.), zum Inhalieren mittels Niesglases. Wirkung frappant: Bei beginnendem Schnupfen fast unfehlbar. In allen Apotheken. Man frage seinen Arzt.

Lysoform

Wäsungen u. Spülungen schützen vor Ansteckungen. Echt nur in Originalpackungen von 65 Pf. an in allen Apotheken u. besten Drogerien.

Die bei der unterzeichneten Verwaltung in der Zeit vom 1. April 1903 bis 31. März 1904 erledigten Zufuhrleistungen sollen an den Winderlöchernden verbunden werden. Die Bedingungen liegen im Geschäftszimmer der Garnison-Verwaltung — Albertstadt, Administrationsschule, Zimmer 82 — zur Einsicht aus. Angebote sind vorzulegen bis 10. Februar vormittags 9 Uhr gebührenfrei an die unterzeichnete Stelle einzuwenden.
Garnison-Verwaltung Dresden.

Riviera Levante. Grand Hotel Miramaro. Sta. Margherita Ligure.

1 Stunde von Genua, zwischen Portofino und Rapallo. Neues Schweizer Familien-Hotel u. Pension mit 100 Betten. Schöne, erhabene Lage am Meer. Moderner Komfort. Elektr. Licht. Wit. Kanalisation. Luftwässer. Bäder. Zentralheizung. Eröffnung 15. November 1902. Saisondauer bis 15. Mai. Probette zu Diensten. Der Besitzer: Christ. Kuoni Stoppang. im Sommer Hotel Fontefina, Fontefina (Ober-Engadin).



Wasche Dich mit
Ray-Seife!
bereitet aus Gähneri.
Deutsches Reichspatent.
Die eminent wohlthätige Wirkung auf die Haut ist überaus reichend.
Preis pro-Stück, lange ausreißend, 50 Pf.

3 gute Eigenschaften



der
Grossmann-
Familien-
Nähmaschine
wodurch man viel Geld spart:
Dauerhaft!
Uebersaus
leistungsfähig!
Billig!
5 Jahre reelle Garantie!
Verkauf in Dresden:
Chemnitzstrasse 26 • Waldenstrasse 5,
Reisigerstrasse 41, Ecke Striesenstrasse,
und in der Nähmaschinen-Handlung von
Max Baumann, An der Dreikönigskirche 8.



Min mit meinem zweiten diesjährigen großen Transbord der besten

dänischen Arbeits-,

sowie
Solksteiner und Seeländer Wagenpferde

eingetroffen, worunter mehrere Paare und schöne Einspänner sind, und stehen von Montag den 26. Januar zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.
Franz Augustin,
Dresden-Neust., Döckstraße 30. Tel. II, 2197.



Sonnabend den 31. Januar stelle ich wieder einen größeren Transport vorzügliches Milchvieh mit Rälben, sowie ganz hochtragende Kühe und Kalben, sowie junge Zuchtstullen in Dresden im Milchviehhofe (Schumannshöhe) sehr preiswert zum Verkauf und nehme Bestellungen gern entgegen.
Wladislaw-Wartenburg a. G. Wilhelm Jörcke.

Bier-Siphons,

groß, Voll-, werden zum höchsten Preise eingelauft gegen vorherige Kasse. Angeb. unt. N. W. 158 an Rudolf Mosse, Dresden.

in der
folgend
haben
ist un
brauch
suglied
qui lei
Büste
Nebra
leben
allerdi
Dorau
ochter
Dana
var V
er auf
auf
kosten,
die pro
wie ge
den V
in de
Drei
ihrer
Zeit
Held
nährt
warden
und b
Ergeb
erlebe
folgt
jede
nur m
stabile
mühen
nählich
den d
die er
unver
mittel
gegeben
oder b
nach w
den b
Ho
ein He
über die
Zug.
Länder
identit
erfittat
Wende
Weibe
Zeiden
210
Ein j
Erdbein
welchem
punkt
im Alt.
Wechte
Heide
in Off.
Geved.
Tra
Allein
wünscht
in gule
Heren u
arbeiten,
nicht W
an Ha
Dread
Einge
W
einbr
Kau
Gamt
sollt
mit 2
dieses
Grund
mit bra
mit Kind
trauen
30
in Biech
15-1500
genauer
baltische
Postamt
hablic
Char.,
191, ab
mündch
Heren.
21. 2. b
Geschäft
Derat
K. 20
Sein
Ben
habe g
ta er
des her
und lue
Weg
zur Fran
der Wob
oben ist
Zäue
Mosse
Teichte
Witbat
von 90
Fabrik,
Berlino
No
Spre
mit 35
IV. u. 10
Witer ng
mittel
bessere
Wonne
u. E.
bant

Offene Stellen.

Zur Einrichtung einer Kolonial-Export-Fabrik...

Für Prinzipale u. Gehilfen...

Kostenfreie Stellenvermittlung durch den Verband deutscher Handlungsgeschäfte...

Verlangt werden: 2 Kontoristen, 1 Buchhalter...

Wandisch, Maschinenführer...

Vogt-Gesuch.

Zuche für 1 Vogt bei gutem Gehalt...

Friedrich Kaiser, Stadtrat Dresden...

Schweizer, auf Anstellungen...

Schiffsjungen.

Junge Leute, welche die Stadt zum Studium einschlagen wollen...

A. Koskowski, 1. Stabsarzt...

Lehrling.

C. S. Morawitz & Co., Dresden...

Lehrling

gegen Vergütung, Wohnung und Pension...

Lehrling.

straße, welcher Lust hat Schneider zu werden...

Klempner-Lehrling

Paul Kind, Reichensberg-Dresden...

Mechaniker-Lehrling

für Eltern am Neustädter Str. 6

Lehrlings-Gesuch.

Nur mehr 4-5 Jahre (Schicht) für ich einen Sohn...

Hch. Bösl Nachf., Antonsplatz-Neustadt.

Fräulein als Maschinenreiberin

Sucht, das sich alle erfinden kann...

6 Fleischer-Verkäuferinnen

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Frau Emma Pante, Stellenvermittlerin

2. II., Kreuzstraße 2, II., 1. Etage

Modes! Geübte Zuarbeiterinnen

finden bei uns dauernde, angenehme Arbeit...

C. Heinrich Barthel, Pal. Postleierant, Waisenhausstraße 30.

Hausmädchen zu einer Herrschaft in a. Stelle...

3 tüchtigen Köchinnen...

Geht April 18-20 J. alt, im Kochen...

Stütze, event. auch als Köchin...

150-300 Mark monatlich...

International. Handelswelt, Dresden...

Sofort gesucht in hiesiger Gegend...

2 Kinderkammermädchen...

6 Hausmädchen mit guten Köchen...

2. II., Kreuzstraße 2, II., im Hause d. Herr. Substanz...

Ein tüchtiges, zuverlässiges Büfett-Wamiell...

Fischhaus, Gr. Brüdergasse 15 17.

Sinderfräulein

Prägen, nicht unter 20 Jahre...

Ein tüchtiges, zuverlässiges Büfett-Wamiell...

Sucht ein tüchtiges, zuverlässiges Büfett-Wamiell...

Gesucht

der sofort oder später für ein Schreineramt...

Sucht ein tüchtiges, zuverlässiges Büfett-Wamiell...

Verkäuferin

1. März, sucht u. innerhalb ist gesucht.

einige tüchtige Verkäuferinnen...

Siegfried Schlesinger.

Patzdirectrice, Putzmacherin

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Köchin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Junger Landwirt.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Verwalter.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Junger Kommiss.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Stellen-Gesuche.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Junger Landwirt.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Verwalter.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Junger Kommiss.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Buchhalterin gesucht.

Eine ältere, in der doppelten Buchführung...

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Mädchen für alles

zu tüchtiger kinderloser Familie...

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin.

prot. von sich. Zum Koch...

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Volontär od. 3. Verwalter

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Export, Hamburg.

Ein bei den Hamburger Export...

Bierausgeber.

Hausdiener, Ruffler, Diener...

Junger Mann.

2 Jahre alt, militärisch, welcher...

Gesucht

der sofort oder später für ein...

Verkäuferin

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Vogtstelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Vogt, 1. Stad...

Tiefbau-Techniker.

direktionsgewandt im Projektieren...

Stellen-Gesuche.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Junger Landwirt.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Verwalter.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Junger Kommiss.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Stellen-Gesuche.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Junger Landwirt.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Verwalter.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Junger Kommiss.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Stellen-Gesuche.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Lehrlingsstelle

Suche ich in einem Kontor für m. Sohn...

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Junger Mann

aus guter Familie, 23 J. alt...

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Junger Kommiss

Deutscher aus der Metall- u. Werkz...

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Volontär od. 3. Verwalter

Suche zum 1. März 1903...

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Export, Hamburg.

Ein bei den Hamburger Export...

Bierausgeber.

Hausdiener, Ruffler, Diener...

Junger Mann.

2 Jahre alt, militärisch, welcher...

Gesucht

der sofort oder später für ein...

Verkäuferin

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Vogtstelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Vogt, 1. Stad...

Tiefbau-Techniker.

direktionsgewandt im Projektieren...

Stellen-Gesuche.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Junger Landwirt.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Verwalter.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Junger Kommiss.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Stellen-Gesuche.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Junger Landwirt.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Verwalter.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Junger Kommiss.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Stellen-Gesuche.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Galizische Arbeiter,

Männer, Mädchen, Burden, für Feld, Fabrik, Handel...

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Schweizer

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Oek.-Inspektor,

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Stellung.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Verwalter.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Stallschweizer,

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Streblamer Gärtner

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Ein Mädchen

von 18 Jahren aus best. Familie...

Schneiderin,

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

North German,

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Mädchen vom Lande,

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Geldverkehr.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

500 M. Verlust.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

3000 Mark

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

30000 Mark

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

30000 Mark

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

30000 Mark

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

30000 Mark

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

30000 Mark

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

30000 Mark

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

30000 Mark

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

30000 Mark

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Verkäuferin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

Wirtschafterin.

Sucht u. innerhalb ist gesucht.

**Kgl. Gr. Garten.
Eisbahn Carola-Seen**

Heute: 2 Konzerte.

Vormittags 11 Uhr und nachmittags 2 Uhr.

Nachmittags ermässigte Eintrittspreise.
Erwachsene 20 Pfge. Schüler und Kinder 20 Pfge.

In beiden Konzerten:
Historische Märsche
auf 3 Meter langen Aylatrompeten.

Morgen Militär-Konzert. Gasse.

**Kgl. Grosser Garten
Eisbahn Palais-Teich.**

Heute 2 Konzerte.

Vorm. 11 Uhr und nachm. 3 Uhr.

A. Pollender (Café Vollenbe).

Eisbahn

Sportplatz — Lenné-Strasse.

Heute 2 Militär-Konzerte

von 11 bis 1 und 1:3 bis 1:6 Uhr.

Morgen Konzert.

Eisbahn

Sportplatz — König Albert-Strasse.

Großes Militär-Konzert

von 11-1 und von 1:3-1:8 Uhr.

Hotel „Alberthöhe“, Klotzsche.

Heute Sonntag

feine öffentliche Ballmusik.

8. Biere und Weine. Gute Küche.

Wieder lobet freundlich ein Ernst Müller.

Zu den Linden,

Vorstadt Cotta.

schneidige Ballmusik.

Heute Sonntag

Goldne Weintraube, Niederlöbnitz.

Heute Sonntag große Militär-Ballmusik.

A. Hempel.

Gasthof Kaditz.

Heute feines Tänzchen.

Schichtend Paul Richter.

Hollacks Etablissement,



Konzert- und Ballhaus,
Königsbrüder Str. 10.

Jeden Sonntag und Montag
Große Ballmusik,

Montag 10 Uhr Contre-Tanz,
wogu erbeugt einlebet
A. T. Ruhland.

Odeum.

Grosser öffentlicher Ball.

Freier Tanz

mit grosser Polonaise. Nach wie dagesien!

Montag den 9. Februar gr. öffentlicher Maskenball.

Schichtend K. Kost.

Stadt Leipzig.

Heute Sonntag von 4-6 Uhr

Freier Tanz,

von 8-10 Uhr

Große Karneval-Polonaise.

Schichtend M. Kunze.

Gasthaus Leubnitz-Neuost

Heute Sonntag

Ballmusik.

Schichtend E. Müller.

NB. Station der Strassenbahn, letzter Wagen 12:27.

**Parole:
Dresdner
Kristall-Palast.**

Großes Ball- und Vergnügungs-Etablissement ersten Ranges in der Residenz.

Heute Sonntag den 25. Januar
und morgen Montag den 26. Januar, beide Tage
in den feilich dekorierten Maskenball-Räumen
Grosse öffentl. Parade-Ballmusik.

Heute Sonntag von 4 bis 6 Uhr

Freier Tanz.

11 Uhr große Fest-Colonne.
Ausstattung gratis.

Morgen Montag von 1:7 bis 1:10 Uhr

Freier Tanz.

10 Uhr grosse feenhaft ausgestattete
Maskenball-Polonaise.

Ausstattung kostenfrei!

Schichtend A. V. Ernst Tettenborn.

Hotel Musenhans, Dresden.

Freitag den 6. Februar 1903

öffentlicher

Elite-Maskenball.

Münchener Hof,

Kreuzstraße 21.

Heute

Zwei gr. Karneval-Konzerte.

Hotel Demnik, Loschwitz.

Heute sowie jeden Sonntag

Feiner öffentl. Ball.

Neue Orchesterbesetzung.

Die neuesten Länze auf Heroldstromaten, Bananen, Clarinos etc.

Neue brillante Beleuchtung!

Strassenbahnverbindung nach Altstadt bis nachts 1:1 Uhr.

Schichtend F. H. Hochmuth.

Weisser Adler, Loschwitz.

Heute Sonntag

Feiner Ball.

Musik ausgeführt von der Kapelle des
Jäger-Bataillons Nr. 18.

Schichtend Max Lorenz.

Mittwoch den 4. Februar

grosser öffentlicher Maskenball.

**Paradies-Garten
Dresden-Zschertnitz.**

Heute

Grosser Elite-Ball.

Die alles übertreffende

Maskenball-Dekoration

ist nur noch heute zu sehen.

Schichtend Max Heide.

Schnelltanz-Unterricht.

Meine erfindene leichte Lehrweise ist bis in die höchsten Kreise
beiebt, weil ohne viel Zeitaufwand so selbst älteren Leuten möglich
ist. Grundtänze und Quadrillen noch zu erlernen. Arrangements
zu Feiern aller Art übernehme. Tanzlehrer bilde aus.

Dir. W. Jerwitz, Kleine Brüdergasse 8. 1.

**„Der Kaisergarten“
Weinrestaurant I. Ranges
Marienstrasse 26.**

Am 27. Januar

am Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers

Fest-Diner, à Couvert 3 M.

Exquisites Menü.

Tafel-Konzert.

Bestellungen auf einzelne Tische und Salons werden
rechtzeitig erbeten.

Mosel-Terrasse,

Feines Familien-Wein-Restaurant,

Austern, schwed. Frühstück,
Diners, Soupers.

Heute Sonntag

Diner à Mk. 1.50.

Consommé aux radies,
Steinbutt à la moly,
Potage von Nubs,
Pfefferküchen, Kompott od. Salat,
Glace à la tutti frutti
oder Röhre oder Raffer.

à Mk. 2.50.

Potage fausse tortue à la Française
Sesung au vin blanc,
Tortados à la Rossini,
Pommes de terre frites,
Stein. Kapoun, Kompott, Salat,
Glace à la tutti frutti,
Käseplatte oder Woffa.

Soupers à Mk. 2.00.

Consommé aux pois frus,
Aberfachs auf Bremer Art,
Hoher Schinken m. St.-Bengel,
Sa. Gans, Kompott, Salat,
Glace à la tutti frutti,
Röhre oder Raffer.

à Mk. 3.00.

Käse-Brötchen
Potage à la reine,
Sesung à la Holy,
Nammelfotelett, Haricots verts,
Stein. Kapoun, Kompott, Salat,
Glace à la tutti frutti,
Käseplatte,
Woffa oder Taffel.

Rheingauer Weinhandlung,

Gewandhausstrasse 1 u. 3,

empfiehlt

bestgepflegte Rhein-, Mosel-, Bordeaux-
und Südweine.

Spezialität: Rheinweine in kleinen und
mittleren Preislagen.

Direktor Bezug vom Winger.

Perla d'Italia

(Original-Füllung.)

anerkannt der beste Wein in dieser Preislage.

(rot oder weiss.)



Tisch- u. Stärkungswein

pr. Flasche incl. Glas Mk. 1.-

Deutsch-Italienische
Wein-Import-Gesellschaft
G. Kinen & Co. G.m.b.H.
Frankfurt a.M.

Depots in Dresden:

- Reinh. Hanke, Marschallstrasse 50;
- Paul Hennig, An der Dreikönigskirche 1;
- M. Hennig & Co., Ostra-Allee 29;
- Lehmann & Leichsenring, Hoflieferant, Prager Str. 15;
- Emil Meuser, Markt 4;
- Ernst Nessler, Wettinerstrasse 7;
- Heinrich Paulder, Georgplatz 1;
- Max Pursche, Ecke R. eischel- u. Marschallstrasse;
- J. E. Kötschke, Blasewitzer Strasse 32;
- Emil Sauer, Eliasplatz 1;
- Hugo Würzburg Nachf., Pillnitzer Strasse 20;
- G. Rich. Zieger, Wettinerstrasse 29.

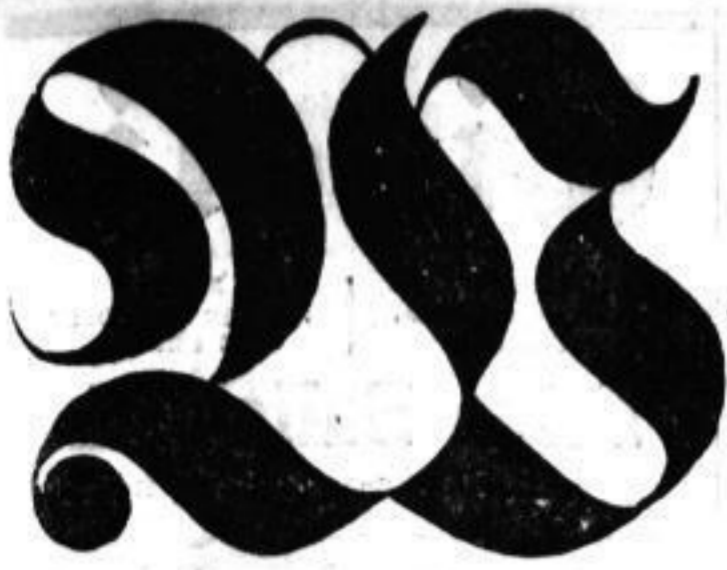
In Blasewitz:

- Bernhard Schröder & Co.
- In Kötzschenbroda:
- Albin Winkler.

Die Etiketten unserer „Original-Flaschen-Füllungen“
tragen den Vermerk „Original-Füllung“ und die Marken
unserer „Korkbrand“ worauf zu achten bitten.

Wien in herrlicher Gegend des sächsischen Erzgebirges gelegen,
als Luftkurort weit bekanntes

Hotel Sanatorium u. Bad Ottenstein, Schwarzenberg, S.
mit vielen Nummernzimmern u. ausg. prächtigen Parkanlagen in
meiner Geschäftsmitelkeit billig für 100 000 Mk. bei 50 000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen. Das Stabl. ist auch besonders geeignet
für Ärzte, Kranken- u. Invaliden- u. Kassen, wohltät. Stiftungen etc.
Näheres durch Max Kessler in Schwarzenberg, sowie auch
durch Direktor O. Tödecke in Dresden, N., Uhland-Str. 2.



Wir beginnen am Montag den 26. mit einem beispiellos einzig dastehenden Verkauf in der Haus- und Wirtschaftartikel-Abteilung und offerieren für Private und Wiederverkäufer

2 Waggons **Glas** 1 Waggon **Emaille** 1 Waggon **Steingut.**

Glas.

DeSSERTteller	statt 7 Pf.	4 Pf.
Kompottschüssel	" 8 "	4 "
Pippenschüssel	" 28 "	16 "
Sagoniaschüssel Größe 13 15 18 3tm.		
	statt 19 30 33 Pf.	
	jetzt 9 14 15 "	
Butterdosen	statt 28 Pf.	16 Pf.
Räseglocken mit Teller	" 60 "	37 "
Salatschüssel	" 18 "	10 "
Wassergläser	" 8 "	4 "
Goldrandbecher	" 11 "	9 "
Becher mit Monogramm	" 38 "	27 "
Zuckerdosen	" 25 "	19 "
Bierkrüge mit 6 Gläsern	" 100 "	68 "
Fischglocken	" 28 "	19 "
Stöckgläser	" 10 "	6 "

Emaille.

Schmortöpfe Gr. 18 20 22 24 26 3tm.					
	statt 74 84 98 118 128 Pf.				
	jetzt 64 72 84 98 110 "				
Maschinentöpfe Gr. 15 18 22 26 30 3tm.					
	statt 57 78 128 158 210 Pf.				
	jetzt 48 68 110 140 185 "				
Kaffeekannen Gr. 16 12 13 14 3tm.					
	statt 68 78 95 105 Pf.				
	jetzt 48 62 78 90 "				
Milchkrüge Gr. 1/2 1 1 1/2 2 3tm.					
	statt 38 56 75 90 Pf.				
	jetzt 28 45 63 75 "				
Milchhocker Gr. 10 12 14 16 18 3tm.					
	statt 32 40 48 65 85 Pf.				
	jetzt 25 32 40 55 72 "				
Nachtgeschirre	statt 50 Pf.	40 Pf.			
Ovale Wannen Gr. 35 40 3tm.					
	statt 175 185 Pf.				
	jetzt 145 148 "				
Wasserkrüge	statt 165 Pf.	95 Pf.			
Essenträger	statt 68 "	55 "			

Emaille-Simer, hell- und dunkelblau, 28 3tm. groß, statt 110 Pf. 88 Pf.

Steingut.

Gewürztopfen	statt 10 Pf.	4 Pf.
Zweifelteller	" 10 "	7 "
Essig- und Eßlöffel	" 25 "	9 "
Gemüsetonnen, Zwiebelmuster	" 39 "	25 "
Gemüsetonnen, bunt	" 50 "	29 "
Nachtgeschirre	" 55 "	38 "
Wasserkrüge	" 98 "	55 "
Wasserkrüge mit Defors	" 110 "	65 "
Wasserservice, Steilig, mit Defors	" 295 "	145 "
Salz- und Mehlbehälter, bunt	" 125 "	68 "
Rüchhengarnituren, mit bunten Defors, bestehend aus 6 Gemüsetonnen, 2 Essig- und Eßlöffel, 6 Gewürztonnen, 2 Salz- und Mehlbehältern		
	statt 10.50 Mk.	4.75 Mk.

Porzellan.

Eierbecher	statt 5 Pf.	3 Pf.
Porzellanteller	" 15 "	8 "
Kuchenteller	" 18 "	8 "
Bunte Kaffeetassen	" 20 "	14 "
Weisse Kaffeekannen	" 55 "	38 "
Zahnengieser mit Defors	" 50 "	30 "
Butterdosen	" 75 "	55 "
Gemüsetonnen	" 95 "	65 "
Milchbecher	" 30 "	23 "
Leuchter	" 35 "	25 "
Kaffee-Service, Steilig, mit reizenden Defors		
	statt 295 Pf.	248 "

Seite 17 "Freiburger Nachrichten" Seite 17
Donnerstag, 25. Januar 1903 Nr. 25

Frisch eingetroffen: Einige Waggons **Messina-Äpfelinen** süße Frucht 12 Stück 25 Fig.

Wessow & Waldschmidt, Wildstruffer Straße 11.

Der erste dreijährige große Trandport Ungarischer und Siebenbürger Reit- und Wagenpferde ist eingetroffen und stehen hier unter Garantie zu mögl. billigen Preisen zum Verkauf.

Oskar Becker,
Bautznerstrasse 21.
Tel. Amt 11. 1168

CHAMPAGNE
FROMM
FRANKFURT AM MAIN

Maskenball-Blumen
und alle anderen Blumen müssen Sie immer nur bei Hesse kaufen.
Scheffelstraße 12, Verkauf parterre.

Victoriahaus **Taen Arr Hee** Tel. I. 8577.
Umzugs-Ausverkauf
aller **China- und Japan-Waren**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Thee! Neueste Ernte 1902/03.
Taen Arr Hee, Dresden-A., Victoriahaus.

Kroenert-Stift
(Gandhaltungsschule in Teuben, Bezirk Dresden.)
Gründliche Ausbildung für's Haus. Der Lehrplan erstreckt sich auf Kochen, Haushaltungskunde, Behandlung der Wäsche, Plätten, Hausreinigung, Wäschekühen und Ausbleichen, Schneidern, Sorgfältige Erziehung und Pflege. Haus in großem Garten, schöne und malerische Umgebung. **Beginn der Kurse April u. Oktober.** Prospekte gratis durch **Gemeindevorstand Rudelt** oder die Stiftsleiterin Frau **Wagner** in Teuben, Bez. Dresd.

Theater- und Maskengarderobe
I. Rang
„Thespis“
Inh. **Bodo Quosdorf**, früher **Math. Klemich**, **Dresden-A., Moritzstraße 1b, 2.**, im Hause d. Löwenbräu, empfiehlt sich zur Aufwartung und Bekleidung von Theaterleuten, Masken, Phantasie, Scherz, sowie Theaterkünstlerinnen in einfacher bis hochfeinster Ausstattung zu billigen Preisen.
Telephon Amt I. 3631.
Bilder zur Ansicht. Preislisten gratis und franko. Anläufe Bedienung. Separate Ankleidekabine.
Leiblicher Versand nach auswärts prompt.

Zuchtvieh-Verkauf.
Von Dienstag den 27. bis Mittwoch den 28. Januar abends stelle ich wieder **40 Stück prima** hochtragende u. abgekalbte **Rühe und Kalben**, sowie eine größere Anzahl 12 bis 20 Monate alte **Juchtblen** schwersten Schlages in **Dresden-Neust.** im **Milchviehhoi** (Schauenböte) zum Verkauf.
Ich mache sowohl auf die vorzügliche Qualität als auch auf meine sehr billigen Preise ganz besonders aufmerksam und bitte um gefällige Berücksichtigung.
Geestmünde. Zuchtviehbesitzer Adolf Walf.

König Albert-Passage,
 Bildhauerstraße — Gr. Weißbühlstraße.
Hotel und Wiener Café.
 Konzert täglich von 4—11 Uhr.
 Eintritt frei.
 „Seneca“ aus Bukarest.

Grand-Restaurant
Kaiser-Palast.

Schönstes und größtes Restaurant
 der Residenz
 in 6 Abteilungen.

Bestes Abend-Restaurant.
Familien-Verkehr.

Berühmter Mittagstisch.
 Diners zu 1 M. (11 Karten 10 M.),
 M. 1.50 (11 Karten 15 M.), 2 und 3 M.
 à la carte zu kleinen Preisen.

Nach Schluss der Theater und Konzerte
 schönster Aufenthalt in den rauchfreien
 u. vorzüglich ventilirten Sälen und Salons.

**Pilsner Urquell, Augustiner,
 Reichel- und Tucher-Bräu.**
Alle Saison-Delikatessen.
Feinste Weine!

Separate Säle und Salons.
 Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Eldorado.

In meinen herrlichen Sälen
 findet heute, sowie jeden
Sonntag und Montag
 bei 10 beliebige Damen-
 ball statt, wobei sich die
 anwesenden Damen und
 Herren hehrlich amüsieren.
Schneidige Musik
 177 er.

Das neue elektr. Glocken-
 spiel, sowie das riesen-
 Kalliopeos tragen zur
 Erheiterung bei. **Sonntag**
 von 1—7 Uhr und
Montag von 7—10
 Uhr Eintritt mit Tanz
 50 Pf., ohne Tanz
 20 Pf.

Hochachtungsvoll
Gustav Fritzsche.

Echt
Münchener
Bockbier



aus der
Brauerei
„Zum Spaten“
 von
Gabriel Sedlmayr
 in München.

Verfandt in Gebinden
 und Flaschen. Gebinde
 v. 25 Str. an aufwärts.
 1 Flasche (1/2 Str.) 25 Pf.

NB. Während der ganzen
 Winterzeit stets
 vorräthig.

Bestellungen erbeten an
Oscar Renner,
Dresden.

Vier-Groß-Handlung und
 Flaschenbier-Geschäft,
19 Friedrichstraße 19.

2 Fernsprechstellen:
 1. 176 und 1. 2023.

Wein-
Schoppenstube,
Trompeterstraße 18,
 bei der Theaterpassage.
 Vorzügliche preiswerthe Weiß-,
 Roth- u. feurige Südwine.
 Schoppen von 25 Pf. an.
Familienverkehr.

Nur aus feinstem
Malz
u. Hopfen,
 ohne Surrogate, ist das

Wald-
schlösschen-
Lager,
Pilsner,
Kronen,
Culmbacher u.
Klosterbier
erzeugt.

Man verlange
 ausdrücklich
„Pilsner
Urquell!“

Neu übernommen.

„Der Kaisergarten.“

Erstklassige Weine und feinste französische Küche.

Am 27. Januar Festdiner mit Tafelmusik
 zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II.

Dresden-A.

O. Triebsoh
 Traiteur.

Marienstraße 26.

Ausstellung

Militär-Brieftauben,

sowie Gerätschaften zur Zucht und Dressur.

Sonntag den 25. Januar 1903 von 11 bis 8 Uhr.
 Montag den 26. Januar 1903 von 9 bis 6 Uhr

Dresden-N.

Neustädter Kasino, Königstraße 15.

Katalog und Eintritt frei.

Brieftaubenzüchter-Verein „Saxonia“.

Neuen Palais de Saxe

(Austern-Salon)

Neumarkt 9. A. Müller.

Angenehm - behagliches Restaurant.

Von 10—2 Schwed. Frühstück Mark 2.—
 Mittagssmahl zu Mark 1.50 und Mark 3.—
 Soupers zu Mark 2.— und Mark 3.—
 Portionspreise zu Mark 1.25 und Mark 0.75.
 Holländer und engl. Austern, erstklassig.
 Bürgerlich Pilsner. — Weine von H. G. Dorn.

Heute Diner à M. 1.50.

1. Legierte Griessuppe.
2. Zanderstreifen à l'Orly.
3. Huhn à la Toulouse.
4. Roastbeef engl. mit Kompott.
5. Maronencreme oder Käse.

Maul's Weinrestaurant und Austern-Salon

„Zum Römer“

à la Kempinski.

König Albertstraße 33, nächste Nähe des Königl.
 Schauspielhauses.

Vornehmstes Familien-Lokal der Residenz.

Portionspreise: Mark 0.75 und Mark 1.25.

Diners von Mark 1.50 ab.

Weine von **J. F. Brems & Co.**, Sgl. Südb. Hoflieferanten.

Ball-Etablissement „Alberthof“,

Weißen.

Dienstag den 10. Februar großer öffentlicher

Maskenball

in den prachtvoll dekorierten Sälen.

Das gesamte Trompeterkorps des 8. S. Gardereiter-Regiments
 spielt in 2 Abteilungen abwechselnd die schönsten Kavallerie-
 Märsche und Tänze. Um 11 Uhr **Erwählung und Prä-**
mierung der schönsten Damenmaske. Billetvorverkauf bei
 Herrn Krebs, Nikolaj, u. im Alberthof. Herrenbillet M. 1.50,
 Damenbillet M. 1.—. Ab. 7 Uhr. Maskengarderobe im Hause.
 Hierzu ladet freundlich ein **Franz Korch.**

Oskar Petermanns

Wein-Restaurant

und

Weinhandlung.

Telephon Nr. 7742.

Fürstenstraße Nr. 87,

nahe der Blasenitzer Str.

Weine

der Weinerosehandlung

Joh. Heinr. Hantzsch

in Engeln-Pratzsch

— ff. Speisen —

Aufmerksame Bedienung

Morphium-Heilung

gänzlich beschwerdefrei, bei sofortigem Wegfall von
 Morphinum und Spiritus. Beschränkte Krankenzahl, streng individuelle
 Behandlung. Bei kürzester Berufsdauer dauernder Erfolg, auch bei
 früheren Rückfällen, da solche durch häusliche Nachbehandlung aus-
 geschlossen. Bei häuslicher Ueberwachung der Cur kann eventl.
 auch von Anstaltsbehandlung ganz Abstand genommen werden.
Dr. med. Martin, prakt. Arzt, Düsseldorf.

Trianon,

Eingang Schützenplatz, Trabantenweg, Ostfa-Allee.

Mittwoch den 28. Januar 1903

Grosser öffentlicher

Maskenball

Anfang abends 8 Uhr bis früh 3 Uhr.

Schneidige Ballmusik von 2 Musikchören.

Alles Nähere durch die Plakate.

Maskengarderobe im Hause.

Hochachtungsvoll **Rich. Britz.**

Schwebebahn Loschwitz.

Angenehmster Ausflugsort in der Umgebung Dresdens.
 Interessante Auffahrt. Herrliche Aussicht auf Dresden und
 die Sächsische Schweiz. Vom Endpunkt aus zahlreiche sehenswerte
 Spaziergänge, u. a. durch den neu angelegten Königswald (Waldbau).

Neben der oberen Station

Restaurant

Loschwitzhöhe,

umfänglich schönstes Restaurant in Dresdens Umgebung, mit schen-
 wertesten Restaurationsräumen, elektrischem Licht, Dampfheizung.

Oesterr. Küche: Diners und à la carte.

Karlsbader Kaffee.

Eigene Wiener Bäckerei und Konditorei
 im Hause.

Echte ff. Biere:

Urquell Pilsner, Münchener und Culmbacher Bier,
 Felsenkeller-Lager- und Bock-Biere.

Vorzügliche Weine der Firma **H. G. Dorn.**

Inh. **H. Hoffmann,**

früher Karlsbad.

Konditorei u. Café Fergner,

Amalienstraße 16.

Echt Münchener. Bürgerl. Pilsner.

Seite 19 „Fresener Stadtmagazin“ Seite 19
 Sonntag, 25. Januar 1903 Nr. 25

Bei Tisch sah er ihr gegenüber. Er mußte sie immerfort heimlich beobachten. Es war etwas Neues in ihrem Gehen, in ihrem Gesicht, ein ganz geringfügiger, kaum merklicher Zug. Und doch gab er diesem Gesicht ein fremdes Gepräge, es war der Ausdruck einer traurigen Pitterkeit, den er noch niemals an ihr bemerkt hatte. Sie war freundlicher und sympathischer gegen Gerd denn je. Sie suchte ihm die Wünsche von den Augen abzuwischen. Ihr ganzes Benehmen, jedes Wort und jede Bewegung richtete sich nur nach ihm, mit ängstlicher, rastender Gewissenhaftigkeit. Und er bemerkte es nicht einmal, weil er es nicht anders gemerkt war, als daß sie sich nach ihm richtete, auf Seiten ihrer Persönlichkeit. Reginald konnte diese Art, die halb dem Pflicht-, halb dem Schuldgefühl entspringt, aber sie hatte ihn noch nie so erregt, wie heute.

Es ist ein frechtliches, ein ganz und gar unwürdiges Verhältnis," tobte es in ihm, und er fühlte sich je länger, je mehr bedrückt und überflüssig. Es war nachgerade ein unerträglich Zustand geworden, und er würde sich nicht ändern, nicht besser, nur schlimmer werden. Gerd konnte nicht anders und Inge wollte nicht anders. Als er heute nach Hause fuhr, überlegte er, daß es das Beste sein würde, ein schnelles Ende herbeizuführen.

Wie die Wochen ins Land gingen — träge, heiße, unerträgliche Wochen — erlangte Inge Gewißheit über sich selber. Die Gewißheit, daß sie das Kind, um das sie so lange vergebens gebeten hatte, jetzt haben sollte. Jetzt! — Das gab ihrem Leben eine neue, schreckliche Wendung. Die grausam, wie unbegreiflich war doch Gott! — Die hatte sie sich nicht nach diesem Kinde, als nach einem Bindglied zwischen ihr und Gerd, einem Trost in ihrer Einsamkeit, einem Ertrag für so manchen Mangel, einem warmen Sonnenstrahl in ihrem kalten, nüchternen Dasein, einem Dast für ihre ermattete Seele! Die hatte sie sich nicht nach diesem Kinde, damals, als sie noch gut und treu und fest war! Aber Gott hatte es verweigert. Und nun kam es jetzt! Jetzt, wo es kein inneres Band mehr geben konnte zwischen ihm und ihr; jetzt, wo sie es nicht haben wollte, weil sein Erscheinen sie ein grauamer Dohn dänkte.

Sie fürchtete sich vor ihm. Sie sah es im Geiste vor sich stehen als eine lebende Warnung an die elendeste Zeit ihres Lebens, an ihre Lüge. Sie empfand den Wied der ohnmachtvollen Sündenbögen mit bangem Vorwissen als eine beständige, quälende Frage. Sie wußte, daß sie sich vor ihm schämen würde. Sie schämte sich jetzt schon. — Sie würde es nicht lieben können, sie würde es niemals zu einem guten, glücklichen Menschen erziehen, sie war ja selber schlecht. — Sie würde in seine junge Seele Trost, Unglauben und Verzweiflung pflanzen. Sie fürchtete sich vor dem Kinde, vor der Pflicht und Verantwortung, die es ihr bringen würde. Sie kann immerfort darüber nach, wie sie sein Erscheinen hindern könne. Sie hoffte mit einer trübseligen Superstition, daß es sterben möchte, ehe es zu leben begann, daß der gramvolle Schlag des Herzens, unter dessen Schlag es gebettet lag, es töten möchte. Sie wüßte es brennend und heiß. Es fiel ihr nicht ein, daß es ihre Pflicht sei, das werdende Leben, das ein Gottes Ebenbild tragen sollte, zu hüten und zu hegen. Es fiel ihr nicht ein, daß Gott sie in diesem Kinde segnen und mit Gnade und Liebe trösten wolle, daß vielleicht dieses Kind eine göttliche Gabe sei, die immer kommt, wenn die Not am größten ist. Sie dachte nur daran, daß es Gerd's Kind sei, und sein Tragen eine Lüge, um die ihr die Scham des Hens zertrat.

Sie war vollkommen außer sich und brachte es nicht fertig, zu Gerd von ihren Hoffnungen zu sprechen. Am meisten aber fürchtete sie sich vor dem Tage, wo Reginald darum wachen würde. Er mußte sie berichten. — Dies Kind war eine Demütigung, gegen die ihr ganzer Stolz, erregter und verwirrter Sinn sich auflehnte. Sie begann dieses Kind, nach dem sie sich jahrelang gelehnt hatte, zu hassen. Die entsetzliche, innere Aufregung, der sie sich heimlich hingab und die sie nach außen gewaltiam zu verbergen trachtete, schadete ihr. Es ging ihr schlecht; sie sah so erbärmlich aus, daß es sogar Gerd auffiel und er sie mehrere Male tröste, was ihr fehlte. Als sie aber jedesmal behauptete, es ginge ihr sehr gut, beachtete er sich wieder und vergah es dann ganz.

Nach Reginald fragte nicht mehr, obichon er sah, wie sie immer elender wurde. Sie wunderte sich darüber nicht und fand sich mit schmerzlicher Ergebung darin, daß ihr auch der Trost einer Androhung mit ihm verlor war. Sie verstand, wie unangenehm es für ihn sein mußte, sie gedrückt und traurig zu sehen; für ihn, dessen Element die sorglose Lebensfreude war. Aber sie konnte nicht mehr fröhlich sein, nicht einmal mehr stundenweise. Sie hatte Mienen in der Bruit, er hatte sie ihr erregt und sie konnte ihm nicht einmal darum küssen. Ja, sie liebte ihn heftiger denn je, sie liebte sich mehr denn je nach seiner Teilnahme, die sie so oft in rauher Angst zurückgestoßen hatte. Das Kind, statt sie Gerd innerlich näher zu bringen, entfremdete sie ihm immer völliger, es trübte sie von ihm fort, wie ein Nachengel, das Unschuldige, Angeborne, als sei es ihr zur Strafe beigeschieden, weil sie sich den Segen verweigert hatte. Oft, wenn sie mit Gerd von harmlosen Dingen redete und in sein abnungeloses, zufriedenes Gesicht sah, griff es ihr wie eine würgende Hand an die Kehle. Es kostete ihr eine übermenschliche Anstrengung, gleichmäßig und heiter zu scheinen, so lange es Tag war. Nachts lag sie wach und weinte.

Und um was weinte sie? Um was quälte sie sich? Warum freute sie sich nicht auf das Kind? — Vielleicht war es ein Strafe. Gerd würde glücklich sein. Er würde ihr

danken und es kam vielleicht etwas mehr Seele in sein Verhältnis zu ihr. Das Leben würde einen neuen Inhalt, eine Gemeinsamkeit haben, eine gemeinsame Freude, Liebe und Zukunft. Mutterliebe und Mutterglück würden ihre Tage schmücken und bereichern, und unter dem warmen Druck weicher Kinderhändchen würden sich die kühlen Stunden schliessen; — Reginald würde sich von ihr zurückziehen, eine Frau in ihrem Zustande war unantastbar, gänzlich außer dem Bereich von Liebe und Leidenschaft. — Und so würde alles von selber gut werden.

So könnte es sein, aber so war es nicht. Sie verdiente das Kind nicht und darum würde es ihr weder Glück noch Ruhe bringen. Es war überhaupt gar nicht ihr Kind, sondern nur Gerd's Kind. Ihn wollte es Gott schenken und nicht ihr. Und da er es nicht anders haben konnte, als durch sie, so sollte sie es ihm geben, und dann, wenn sie ihre Pflicht erfüllt, ihre Schuld bezahlt hatte, dann konnte sie gehen. Zum erstenmal bligte dieser Gedanke in ihr auf, wie eine Erkenntnis, wie ein erlösender Ausweg, wie eine Rettung vor irgend einem schrecklichen Zusammenbruch. Und wie sie ihn aufgriff, so spannte sie ihn aus zu einer moralischen Notwendigkeit. Sie durfte Gerd nicht länger betrügen, nicht länger ihn an eine Liebe glauben lassen, die nicht da war. Es war eine Nichtachtung seiner Manneswürde, der sie Wahrheit schuldete. Es war ein Irrtum ihrerseits gewesen, daß sie ihm die Wahrheit so lange verborgen hatte. Aber es ist nie zu spät, einen Irrtum einzusehen und eine Schuld zu büßen. Es gehört nur Mut dazu. Und diesen Mut gab ihr das Kind. Sie wollte es in Gehuld abwarten, dann wollte sie es ihm geben. Hier hast Du etwas, das besser und mehr ist als ich, nimm es und gib mich frei, denn ich bin Dir untreu im Herzen."

Dann wieder dänkte es sie unmöglich, diese Wartezeit an Gerd's Seite zu verbringen, mit der heimlichen Last ihrer Schuld auf der Seele. Er würde gut und rücksichtsvoll gegen sie sein, sie vielleicht von neuem lieben mit einer besseren Liebe und ihre Schuld gegen ihn würde wachsen, lawinenartig und sie erdrücken vor Scham und Schmach. Nein, sie wollte nicht Güte und Liebe, die ihr nicht zukaufen. Darum, wenn sie ihm das von dem Kinde sagen mußte, so würde sie ihm auch gleich das andere sagen. Und was würde dann mit ihr? — Gerd würde in Horn und Empörung geraten, er würde hart und erbornungselos richten, kein Mitleid fühlen, keine Entschuldigung gelten lassen. Er würde sie seinen Augenbild länger in seinem Hause behalten wollen, sie konnte seine rücksichtslose Schwelheit, die nur nach Taktiken urteilt, ohne nach Gründen zu fragen. Er würde sie von seiner Schwelle weisen, die durch ihren Fuß entweiht worden war, sie und das Kind, denn das Kind würde er dann auch nicht haben wollen, das Kind einer schlechten Frau. —

Der Gedanke an diese Möglichkeit überließ sie eiskalt. Wenn sie nun mit dem Kinde hinausgehen würde, gezwungen, es zu behalten und zu erziehen! Sein Kind, vor dem sie sich schämte und fürchtete, daß sie nie würde lieben können! Nein, nein, sie wollte es nicht haben, sie traute sich zu, daß sie ihm ein Leid antun könnte, nur um sich vor ihm zu retten. Er sollte das unschuldige Kind nicht so strafen, er sollte es erziehen in Glück und Wohlleben, dafür es bestimmt war, von seiner elenden Mutter brauchte es nie zu erfahren. So beschloß sie zuletzt, Gerd einzuweilen nur das eine zu sagen und das andere noch schweigend weiter zu schleppen. Was aus Reginald werden würde, wenn sie sich und damit auch ihn verriet, danach fragte sie in ihrer Verzweiflung nicht. Er mußte sehen, wie er am besten dem Worte auswich, wenn sie den Stein ins Rollen gebracht hatte. Es war alles besser, als eine Fortdauer dieses Zustandes.

Sie stand einsam am Fenster ihres Zimmers, während all diese martervollen Gedanken in immer neuer Aufeinanderfolge ihr armes Hirn zerwühlten. Trauen war es still und friedlich — ein schreiender Gegenlag zu ihrer lauten Herzensnot. Die Sonne warf lange Schatten über den Rasen. Die Ästern blühten und die Nelken dufteten schwer und voll, wie vor Jahresfrist, als Reginald zum erstenmal nach Lottumshoop kam. All diese Rot, all dies Glend hatte er ihr mitgebracht. Ganz still und ergeben war sie gewesen, nach langem redlichen Kampfe. Er aber war in ihren Frieden gedrungen wie der Wolf in die Herde, fröhlich und rücksichtslos. Je schwächer er sie fand, je mehr rang er ihr ab. Wie der Sturm über den Wald, so war er mit seiner Liebe über ihre Seele hereingebrochen. Und sie sah es kommen: er würde hindurchbrauchen und hinaus und weiter, und Verwüstung und Grauel würde er zurücklassen.

Und doch liebte sie ihn um so heikter, je mehr Leides er ihr tat. Ihre Seele kammerte sich an ihn, als an die einzige Stütze, die ihr noch blieb. Er allein konnte ihr helfen, sie halten, mit jenem unersättlichen, frohen, vermessenen Mut. Je mehr sie sich sinken fühlte in Dunkel und Verzweiflung, je schreiender rief ihr Herz nach ihm. Sie hätte ein Verbrechen begehen mögen um einen ermunternden, verstehenden Blick von ihm, wie er sie sonst immer für sie gehabt hatte. Aber er kam so selten, und wenn er da war, so sah er sie kaum an. Er vermied es, mit ihr allein zu sein, und jeden ersten Ton, den sie anschlug, drückte er gefühllos ins Scherzhafte. Darum stand sie auch jetzt hier allein, während drüben Gerd und Reginald eine Nachmittagstunde verplauderten. Es war ihr zu bang und weh ums Herz geworden. Es klopfte so laut, so unruhig und schwer. Ach Gott, wann endlich hört so ein armes Herz einmal auf zu klopfen!

— (Fortsetzung des vorigen.)

B. Hepke

Seestrasse 10, part. und I. Etage.

Manufaktur- und Modewaren.

Infolge Übernahme des Geschäfts habe ich

- Einen grossen Posten wollene Sommer- und Winter-Kleiderstoffe,
- Einen grossen Posten Seidenstoffe: Foulard, Bengaline und Waschseide etc.,
- Einen grossen Posten Waschstoffe: Madapolame, Piqué, Satin, Batist etc.,

sowie
 Reste, einzelne Roben und Roben knappen Mafses aller Art
 ausrangirt und verkaufe dieselben in den erweiterten Räumen der I. Etage zu
 aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen.

A. Ziegler,
 Inhaber der Firma B. Hepke.

Königliches Realgymnasium mit Höherer Landwirtschafts-Schule in Döbeln.

Anmeldungen zur Osteraufnahme werden in der Zeit vom 1. bis mit 8. Februar entgegengenommen. Beizubringen sind Geburts- oder Taufschein, Impfschein und letztes Schulzeugnis. Zum Eintritt in die unterste Klasse (Certa) des Realgymnasiums ist erforderlich, daß die Aufzunehmenden das neunste Lebensjahr erfüllt haben und die nötigen Kenntnisse besitzen, die von Reichen und bescheidenen Knaben nach mindestens dreijährigem Unterrichte in einer Bürgerschule erworben werden. Für den Eintritt in die unterste (III) Klasse der Landwirtschafts-Schule wird die Klasse für die Unterstufe eines Realgymnasiums oder Gymnasiums, oder für die dritte Klasse einer Realschule vorausgesetzt.
 Zur Latina und Latina unteres Realgymnasiums bestehen Parallellklassen ohne Latin.
 Die Aufnahmeprüfung findet Montag den 20. April statt und beginnt früh 8 Uhr.
 Döbeln, Anfang Januar 1903.

Professor Dr. Rühlmann, Rektor.

Bücher

trägt nach, prüft, richt-er ein, schließt ab, gewissenhafter, bestend empfohlener Ig Kaufmann abgegeschlossen?
 Gest. Offerten unter H. Z. 100 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vegetabilischer Blutreinigungstee

zur Verbesserung, Reinigung und Aufhellung des Blutes und der Körperkräfte, angenehmes, völlig unschädliches Mittel zur Anregung der Darmtätigkeit bei Verstopfung. Bereitet aus frisch getrockneten Kräutern nach den Grundsätzen des neuen Nahrungsmittelverfahrens, daher zu jeder Jahreszeit anwendbar. Paket 1 Mark. Prompter Versand nach auswärts.
 Salomonis-Apothek, Dresden-N. Gebr. 1560.

Hermann Herzfeld, Dresden, Altmarkt, Ecke Schössergasse,

Zum Karneval und zu Kostüm-Festen

mache ich auf die künstlerisch arrangierte Ausstellung meiner gesamten III. Etage, sowie auf die Dekoration des grossen Eckfensters am Altmarkt nochmals aufmerksam.

Masken-Kostüme für Damen.

Sämtliche Preise verstehen sich mit Kopfbedeckung.

- Monna Vauna 6,50. Baby 10,75. Spanierin 12,00. Ballettuse 13,50. Wassernixe 15,00. Pierette 16,00. Mohnblume 17,50. Sommer 19,00.

Sämtliche Zutaten

zum Selbstanfertigen von Kostümen.

- Atlas in allen Farben 0,35 bis 1,25. Merveilleux, reine Seide, alle Farb. 1,75 bis 3,00. Sammet in allen Farben 0,05 bis 1,50. Barchent mit Figuren od. gestreift 0,52. Tartan mit Silber oder Gold 0,10. Wachsperl-Kollers 0,15 bis 4,00. Schürzen, Tartan 1,25. Mull, garniert 1,75. Bauerntücher u. Frans. 1,50 bis 4,25.

Gesichts-Masken

Papier, Atlas von 10 Pf., Gaze von 15 Pf. an.

Masken-Kostüme für Damen.

Sämtliche Preise verstehen sich mit Kopfbedeckung.

- Rokoko 21,00. Preziosa 22,50. Konfetti 24,00. Teufelin 25,00. Nelke 26,00. Polin 28,50. Ung. Tänzerin 30,00. Dominos 5 bis 20 Mk. für Damen und Herren.

Kotillon-Artikel, Handschuhe, Maskenbilder.

Künstliche Blumen, Strümpfe. — Schuhe.

Dekorationsstoffe, Fächer, Schmucksachen.

Die Manufaktur künstl. Blumen Hermann Hesse, Dresden, Schöffelstr. 12.

- Ballblumen, Blätter, Blattpflanzen, Blumen- u. Fruchtkörbe, Boas, Früchte, Gräser, Kranzblumen, Palmen, Reiter, Ranken, Strausfedern, seiden- u. Crepepapier, Tanzblumen, Vasenblumen, Vögel, Wach-blumen u. s. w.

kleiner freisitziger Stutzflügel, prachtvoller Ton, wie neu, billigst zu verkaufen. H. Wolfram, Victoriahaus.

Wegen Vergrößerung des Betriebes sind 2 Elektro-Motoren, 1/2 und 1/4 HP., zu verkaufen. Zumuthenfabrik Otto Rischer, Am Johannisbrunn, Weissenh.

ff. Tafelbutter, habe wöchentlich noch 50 Kilo feinste Tafelbutter an regelmäßige Abnehmer im ganzen od. geteilt abzugeben.

Dampfmolkerei Jauer, Post Vanschwitz, Str. Bauen. Gelegenheit! 2 Verrichtungsgegenstände, neu, Preis 28 und 30 Mk. Puchner, Wittenerstr. 25, 1.

Ausverkauf wegen Konkurs Victoriastr. 17, Schäferstr. 49, Görlitzerstr. 48, Dönhöferstr. 21, Hinterb. Nur kurze Zeit, keine nochmalige Preiszurücksetzung.

Weiss-, Rot-, Dessert-Weinen, Likören, Zeit, Rum, Arrak, Cognac, Punch-Essenzen etc. soll zu bedeutend herabgesetzten Preisen anverkauft werden. G. Schinke ist für seine Leistungen im Besitze von 6 Staatspreisen, 11 goldenen, 3 silbernen Medaillen.

Ausverkauf wegen Konkurses Pillnitzer Strasse 11. Tafelbrot gelangen die zur Konkursmasse der Weinbändlerin Anna verw. Mitzko gehörigen Läden an

Rhein-, Mosel-, Bordeaux- u. Süßweinen deutschem Champagner etc. zu herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf. E. Pechfelder, Konkursverwalter.

Geschäfts-Verkauf wegen Konkurses. Die zur Konkursmasse des Kaufmanns Ernst Radeke hier, in Firma Ernst Baumisch, Brunner Strasse 2, gehörige, für Betriebe dienliche

Fabrik künstl. Blumen und Blätter mit reichlichem Inventar und Veräten soll sofort im ganzen verkauft werden. Interessanten ist Berücksichtigung jederzeit gestattet und wollen dieselben ihre Gebote bis zum 29. Januar d. J. beim unterzeichneten Konkursverwalter abgeben. E. Pechfelder, Drehschiff 1.

Versteigerung: 34 Marschallstraße 34. Montag den 26. d. M., vormitt. von 10 Uhr an, versteigere mitlichiend: 1 herrschaftl. Wohn-, Salon- und Schlafzimmereinrichtung, als: Kamin, Büfett, Herd und Damen-Schreibtische, Schreib- u. Schrankstühle, Nipp-Touren, Weiler- u. Sofa-Spiegel, Komolen, Stühle, Wache und Götterdenkmäler, Vucherschänke, Vertikale, 1 Brunnenkranz, 4 echte Vertikale mit Federmatr., Baldische, Nachtschränke, Kommoden, Ausziehb. Steg- u. Salontische, Stühle u. Bauernische, Säulen, Kleider- u. Handtuchhänge, 4 eleg. Goldergarnituren, 3 Chaiselongues mit Federn, Sofa, Teppiche, Gardinen, Stores, Federbetten, Bett-, Tisch- u. Schreibstühle. Tel. Amt 1, 1235. M. Jaffe, Auktionator.



Oldenburger Milchvieh und junge und fruchtbare Küllen stellen wir am 4. Februar in Döbeln (Waltersdorf Stadt Dresden) öffentlich zum Verkauf. — Vorherige Bestellungen nehmen gern entgegen. Achgois & Detmers.

Heirats-Gesuch. Suche für meine Verwandte, hübsche Witwe, 28 J., mit einem Lebensjahr. Selbige besitzt ca. 25.000 Mk., ist sehr beschieden u. wirtschaftlich erzogen. Offerten mit Photographie u. genauen Angaben über Stand u. Verhältnisse unter L. N. 2867 an Rudolf Mosse, Dresden.

Nicht heiraten, bevor Sie nicht genaue, wahrheitsgetreue Auskunft abfragt. Beson. hier u. in allen Erbteilen d. d. 1. Deutsche Rechts-Vermittlung- u. Detektiv-Bureau, Webergasse 22, einzufragen haben.

Für Beamte! Hässliches Glück! Suche 1. m. Verwandte, junge geb. Witwe, mit Vermögen, hübsch, solid, ehrenf. u. Beamten u. H. von 37-49 J. Bewerber o. Kandidat u. angehehlt. Sucher u. Beamten, dessen Eltern oder Verwandte, m. d. gefell. Verleihe od. Verleiher, wünschend bieten, wollen Adr. u. W. O. 479 an d. Exped. d. Bl. niederlegen.

Heirats-Gesuch. Ein jung Landwirt mit europ. Vermögen sucht mit einer vermög. gebildeten Dame behufs Heirat in Verbindung zu treten. Strenge Discretion wird zugesichert. Adr. unter C. 809 Exped. d. Bl. erb.

Heirat! Der Besitzer eines Hotels I. Ranges in einer Residenzstadt Mitteldeutschl., Junggeheile, sucht die Bekanntschaft einer vermögenden Dame, welche Lust z. Hotelbetriebe hat. Derselbe ist feingebild., in mittl. Jahren und von angenehmer Neuzern. evang. Geth. ausl. Off. mögl. mit Bild., welches zurückgeschickt wird, erbeten bei Zusicherung strengster Verschwiegenheit unter L. C. 2879 d. Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein Paar große, tolle 6- und 7-jährige Wallache, elegante, fröhliche, fromme Pferde, ein- u. zweispännig und geritten, aus Privathand, sofort preiswert zu verkaufen. Off. unter T. 100 Exp. d. Bl.

Gelegenheitskauf! Schwarzbraune Stute, 170 cm groß, 10jährig, schwarzbraune Stute, 167 cm groß, schön, beide Pferde komplett geritten, transportfähig, stehen Versteigerung d. bill. u. Verkauft beim Stallmeister Beyer, Dresden-Neustadt, Niedrigstr. 2, Zottisstr.

Tafelbutter bis zu 10 Pf. die Woche. Molkerei Wobersberg, Weissenh. Suche u. schmerzlos wirkt das echte Radlauer'sche Gühneraugenmittel, d. 1. 10 Gr. 25% in Salicylcollodium mit 5% Gentian-Extrakt, N. 60 Pf. Nur echt mit d. Firma: Kronen-Apotheke, Berlin. Tritt ein in den meist Apothek. u. Drogerien.

Husten und Heiserkeit, Katarrh sowie alle Entzündungen der Luftröhre werden schnell gelindert und heiligt 4. Apotheker Peters Balsam-Roubons, angenehm schmeckend. Unentbehrlich für Sänger und Redner, bittet den Kehlkopf leicht mit die Stimmbänder geschmeidig, schmeckt 60 u. 30 Pf. Vielzweck erprobt und empfohlen von ersten Operngrossen. Versand nach aussen. Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 5.

Reitpindel-Bau, 1 m zwischen Seigen, wie neu, ist ganz billig zu verkaufen. Wittenerstr. 49, St. 1.

Seite 24 - Dresdner Nachrichten - Seite 24 Sonntag, 25. Januar 1903 Nr. 25

**Unterrichts-
Ankündigungen.**

Gründliche, leichtfassliche

Tanz-

Privat-Stunden

beruht für einzelne Personen. Alle Stunden in 3 Stunden. **Garantie**, Solger u. Abels. Linder in 1 Stunde. Besonders Beachten zu empfehlen, da angest. eigener Saal, kein öffentliches Tanzlokal. u. Hugo Henker und Frau, **Maternstr. 1** (in. Amalienstr.) **Rentsch' jr. Institut für**

Tanz

und seinen gefälligen, Umfang bestimmt unter Garantie **Bürgerliche Kurse**

(Sonntags und Abend - Kurse). **Samstag 1. Febr.** nachm 5 Uhr. **Freitag 3. Febr.** abds 8 Uhr. Versuche anerkannter Erfolglicher und vollkommener Ausbildung. **Bohm, 2. Meißel & Sohn,** gegründet 1878, Annahmest. **Ernststr. 6** bis abds. 9 U. erb.

Contre-Kurse beginnt Mitte jed. Monats **Privat-Stunden** zu jed. Tageszeit.

Einen guten und soliden **Unterricht** erhalten Sie in

**E. Friedrichs
Tanz-**

Institut,
**Bauher Straße 13,
Reißigerstraße 78.**
Anmeldungen und Prospekte für **Sonntags-Kurse** dabeif.

**H. Henkers
Tanz-**

Institut,
Gewerbehau,
Hotel Herzogin-Garten,
alte Stralitz, Ostra-Allee,
**„Walhalla“ Freiberger
Straße,**
beginnt im Febr. neue Kurse **Sonntags- u. Nachmittags-Kurse**. **Seite 3** u. **15** Nr. bürgerlich u. kaufmännisch. **R. 12** Nr. einfach. **10** Nr. Anmeld. **Maternstr. 1.**



H. Iser,
König Johann - Str. 10.
Schweifenhüte
Einzelanbildung in
Schön- und Schnellschreiben.
Buchführung, Rechnen,
Korrespondenz, Stenographie
Waldschneiderei.
Vierteil- u. Halbjahreskurse
für Herren und Damen **reicht**
als Vorbereitung ins **Kontor.**
Auskunft u. Prospekte frei.



Rackow, Altmarkt 15,
Schön-Schnellschrift,
Buchführ., Korrespond., Rechnen,
Stenogr., Waldschneiderei etc.
Ankunft und Prospekte frei.

Buch-Unterricht
erhält in 4-8 Wochen erfolgreich
S. Freilichen, Amalienstr. 20, 2.

Berlitz-School
Pragerstr. 41.
Allein autorisiert zur
Anwendung d. **Berlitz-**
Methode. Engl., Frz.,
Ital., Span., Russ. etc. für
Erwachsene von Lehrern
der betr. Nation.
Deutsch f. Ausländer.
Nach der **Berlitz-**
Methode lernt man
v. d. **ersten Stunde**
an **frei sprechen.**
Prospekte und Empfehl.
hervorrag. Pädagog. grat.
Aufnahme jederz.

**Robert Bernhardts
Inventur-Verkauf**

findet vom **26. Januar bis 7. Februar** in sämtlichen Räumen des Etablissements statt.

Es gelangen umfangreiche Posten, bestehend in unvollständigen Sortimenten, Restbestände aus dieser Winter- und letzten Sommer-Saison, sowie teilweise am Lager oder im Schaufenster gelagerte Waren

zu tatsächlich unerreicht billigen Preisen

zum Verkauf und ist die verehrte Kundschaft, da eine Spezifikation eines jeden Postens bei der bekannten Vielseitigkeit unmöglich ist, zur Besichtigung dieser

Gelegenheitskäufe

auch ohne Kauf eingeladen.

Der Verkauf zu diesen Inventur-Preisen geschieht nur in der Zeit vom 26. Januar bis 7. Februar.

Der Inventur-Verkauf

umfasst sämtliche Läger und sei besonders hervorgehoben:

Im Kleiderstoff-Lager:

Ein Posten schwarzer **Phantastie-Stoffe**, Meter **M. 1,25**.
Ein Posten moderne, **farbige Noppés**, Meter **95 Pf.**
Diverse einzelne, vor Weihnachten eingetroffene **Sommer-Stoffe** etc.

Im Seidenstoff-Lager:

Ein Posten **Coupons für Kleider und Blusen** etc.
Diverse Posten **Posamenten-Besätze** und **seidene Bänder**.

Im Rester-Lager

sind aus sämtlichen Abteilungen **Coupons** und **Reste** zusammengestellt.

In Mäntel-Konfektion:

Der gesamte Bestand neuer **Winterwaren**, sowie **Gelegenheitskäufe** von **Sommer-Konfektion**.

In Kostüm-Konfektion:

Tailen-Kostüme u. **Jackett-Kostüme** v. **M. 3,50** an.
Ein Posten la. **Wollstoff-Blusen**, Stück **M. 3,75**.
Morgenkleider und **Matinees** von **M. 1,75** und **M. 2,50** an.

In Kinder-Konfektion:

Diverse **Kinderkleider**, **Knaben-Anzüge**, **Kinder-Mäntel** etc.

In Portieren-Lager:

Diverse **einzelne Paare** und **Schals**.
Ein Posten **Lambrequins** **M. 2,50**, **M. 3,50**, **M. 5,50**.

Im Tischdecken-Lager:

Einfarbig gemusterte **Coteline-Decken** von **Mk. 2,50** an.
Ein Posten **Garten-Tischdecken**.

Diverse Posten: **Damen- u. Kinderschürzen, Unterröcke, Handschuhe, Strümpfe.**

Ein Posten **Regenschirme** mit Silber-Imit-Griffen, Stück **M. 4,50**.

Für Ausstattungen

besonders geeignet:
Grosse Posten **Tisch-Wäsche**, **Küchen-Wäsche**, als: **Tischtücher**, **Tafeltücher**, **Servietten**, **Gedecke**, **Handtücher**, **Wischtücher**, **Staubtücher** etc.
2 Vorteilskäufe Bett-Damaste und **Stangenleinen**.
64 Breite, Meter **50 Pf.**, **60 Pf.**, **70 Pf.**;
94 Breite, Meter **75 Pf.**, **90 Pf.** und **M. 1,10**.
Mehrere 1000 Stück **Schweizer** und **sächsische Handstickereten**.
Eine grosse Partie weisse **leinene Taschentücher**, diverse Grössen und Qualitäten.

**Robert Bernhardt
Freiberger Platz 18-20.**

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden, beliebig einzeln ausführbar machen:

Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Handschr., Deutsch (Sprachlehre), Briefstil, Rechtschreiben, Geometrie, Zeichnen, bei Bauzeichnen, Literatur, Stenogr., Geographie, Englisch, Französisch, Volkswirtschaft, Schreibenskunde, Maschinenschreiben.

Beliebige Abteilungen für ältere und jüngere männliche u. weibliche Personen.

Stenidische Handels-Akademie
u. **Höhere Fortbildungsschule**
Dresden A,
Maria-Strasse 3
Direktion: 2 Treppen
Teleph. Amt 1. 257

Lehrinstitut für Zahnkünstler.
Ausbildung in all. operat. und techn. Sachen des Zahnkünstleres in 4 Jahren. Eintritt unter Vorzug eines praktischen Zahnarztes. **Grundschul-Kursus** 200 Mk.
Anmeldung auch ohne Schulbildung. **Offert u. J. B. 7128** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Violinunterricht!

Anton, Trompete etc. Violin, Cornet, Kontrabass, ausgebildeter Lehrer, kleine Pianoforte Gasse 58, 2.

Stöppelunterricht

er. geb. Jrl. kommt ins Haus. Ch. erb. Stöckel ins Haus. gebührt von **Rooff.**

Glückliche Ehe!

Temperamentvoller, vielseitig begabter Künstler von Natur und weicht hohen Auszeichnungen, ab. **Seite 30**, v. gedieg. Char. u. freisinnigem, u. v. gereift. edl. Lebensanschauung, welcher in e. glückl. Ehe die Vermittl. schönst. Lebenshoffnungen und eines tief geachteten Vermögens nicht, nicht die Bekanntschaft wirtschaftl. hergegebild. u. geistig beregt. charaktervoller Dame beh. **baldig. Verheiratung.** **Comp. Verh.** u. gr. Vermögen em. **Seite 30**. **Heiratsanfragen** mögl. Briefe **vertrauensvoll** unter **E. K. 507** in der **Exp. d. Bl.** niederlegen. **Text** ganz selbstverst. **Nat. verb.**

Heirat!

Gebildete, wirtschaftl. u. hübsche **Seite 30**. **Dame** mit **10000 Mk.** **Vermögen** u. **Ausstattung** sucht sich nach **Gründung** eines ein. **Vertrauens**. Näheres durch **Jr. A. Giebner**. **Annahmest. 13**

Für Kranke ärztl. empfohlen

H. Kamerun-Kakao
des **deutlich Kolonialbäuer**
Bruno Antelmann, Berlin,
Ed. 20 und 25 Pf. bei

Nich. Schädlich Nachf.

S. Zahnstraße 8, Cafe-Curgarrie

Maskenkostüme

verleiht von **150** **Mk.** an **hübsch**
F. Krause, Rurforten-
straße 24, 1. **Telephon 2513.**
9 **neues Mod. 1903** **75, 85, 100**
bis **150** **Mk.** **Piccolo-Modell-**
stücke **15 Pf.** **Ausstattungs-**
75 Pf. **Recht** **100** **Mk.** **Wanted**
150 **Mk.** **Schöne** **350** **Schiff**
180 **Mk.** **in** **Garbid** **kg 75 Pf.**
best **Stiel** **Wetturthake** **40**
Reparaturen **idnell** u. **billig**

Schwarzer Pudel,

echt, sehr schönes Tier, mit **Stammzettel**, **probiert** bei **fäulich**. **Davoli** auch ein **Stamm** **gelbe Hühner (Italiener).** **Königsbröckchen, Naupf. 50**

Die Einrichtung einer

**chem. Säuberungs-
Anstalt und Färberei**
ist bill. zu verkaufen. **Nach** durch **Martin Veibel, Buchb. i. C.**
Winterfeldt, Windmühlstr.
Füren u. Fenster
Gastst., Einfahrtstore,
gebrauchte, an billigen
Rosenstrasse 13
bei **B. Müller, im Gvic.**

Seite 25 „Freiberger Nachrichten“ Seite 25
Sonntag, 25. Januar 1903 Nr. 25

Montag und folgende Tage:

Der schnelle Wechsel in der Mode erfordert am Ende einer jeden Saison eine möglichst vollständige Räumung unseres reichhaltigen Lagers. Wir unterstellen deshalb alle der Mode unterworfenen Artikel, sowie auch einige aussergewöhnlich vorteilhafte Gelegenheitskäufe einer vollständigen

Räumung mit grosser Preisreduktion.

Die Preise der Waren sind derartig herabgesetzt, dass wir dadurch Gelegenheit bieten,

wirklich erstklassige Waren zu selten niedrigen Preisen

erwerben zu können.

Die im Preise ermässigten Waren sind gesondert angelegt. Die ermässigten Preise sind in blauen Ziffern vermerkt. Auswahlendungen der im Preise ermässigten Artikel können nicht gemacht werden. Umtausch kann nicht stattfinden.

Seidenstoffe
 Poulards und Halbside enorm billig. **0,40.**
 Waschside in neuen Must. Mtr. M.
 Ein grosser Posten Seidenstoffe für Blusen und Kleider - grosser Gelegenheitskauf . . . Mtr. M. **1,15.**

Kleiderstoffe
 Schwarze und farb. Stoffe, Zibelines, Neuheiten in engl. Geschmack etc. **0,95.**
 Serie I M. 1,75, II M. 1,25, III M. **0,40.**
 Waschstoffe: Hellfarb. Organdy, Batiste etc., Serie I 0,75, II 0,60, III

Blusen
 Gestreifte Blusen M. **1,90.**
 Reinwollene Blusen M. **3,75.**

Blusen
 Grosse Occasion:
 Reinseidene Blusen.
 Serie I M. 19,50, II M. 14,50, III M. **12,50**

Kostüme
 Chic garnierte Tailen-, Bolero- und Jackett-Kostüme:
 Serie I M. 55,-, II M. 39,-, III M. **25,-.**
 Modell-Kostüme (Verkauf I. Etage).

Konfektions
 Sommer- und Winter-Konfektions, sowie Pelzkollers und Pelz-Jackets enorm billig.

Kostümröcke
 in reicher Auswahl
 Serie I M. 16,50, II M. 6,75, III. M. **3,75.**

Damenhüte
 Chic garnierte Hüte, teils Modelle,
 Serie I M. 15,-, II M. 10,-, III M. **5,-.**

HIRSCH & Co., Pragerstr. 8.

Zur *Künstler-Redoute*

empfiehlt sich zur Anfertigung von entzückenden, duftigen

Reform- und Empire-Toiletten

W. Breslauer,
 Modsalon,
 40 Prager Strasse 40.

Unser

Inventur-Räumungs-Verkauf

dauert nur noch ganz kurze Zeit.

Steigerwald & Kaiser,

Pirnaischer Platz.

Seite 27 - Zweites Nachrichten - Seite 27
 Sonntag, 25. Januar 1903 - Nr. 25

30.
 Babes, gr.
 0. H. Jeter
 Souffmans
 30
 und Sah.
 100er Str. 20
 nsionat
 eter,
 n-Blauen,
 42.
 je 1. Wäsch
 aleit. in all
 fein. Domb
 neid. Post
 ch Vertebr
 t in Wäsch
 e Joch. h
 reien. Mit
 me 150 St.
 50 St.
 er-
 nat
 ubert.
 oben. Höhe
 je jeders
 umgebend
 sionat.
 der Koch
 anglage b
 e. Schule.
 me. Beste
 Bureau.
 trage 25.
 nd
 nsionat
 rmann
 mdt,
 5. II.
 in Küche.
 Beignäh.
 sch. grieß
 n. Keger
 Wapfen
 umgebend.
 nd
 nsionat
 ichting.
 rohe 7.
 ushaltung.
 t. Wäsch
 roly. und
 nter. n
 sionat
 Grebel.
 las 6.
 abalt und
 abarbeiten.
 oipst und
 0
 hes
 or-
 nat
 1.
 A.
 0. II.
 schlichst-
 abildung.
 Proleten
 Inhaberin
 ançois.
 herin.
 sionat
 funt
 che 46.
 e von
 ätern
 je Wäsch-
 ung ver-
 rieger.
 73. II.
 chäftn. f.
 lufn. bei
 bebamme.
 je 22.
 ind. fbl.
 erb. Art
 ol. Distr.
 21.
 100er Str.
 000.
 hält. f.
 bertunf.
 ichten.
 100er Str.
 bebamme
 resian.
 100er Str.
 er Ober-
 Dresden.
 tant 26.

Main financial table with columns for Staatspapiere und Fonds, Industrie- und Transport-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten, and various other stock categories. Includes sub-sections like 'Dresdner Nachrichten' on the left and 'Vorsell.' on the right.

Hotel-Wegweiser für die Reise.

Grid of hotel advertisements including Dresden, Berlin, Lugano, Mentone, Prag, Würzburg, and Cannes. Each entry provides hotel name, location, and contact information.

Advertisement for 'Gut, praktisch, billig' featuring 'MAGGI-WÜRZE' (Maggi sauce) with a small illustration of a person.

Advertisement for 'Konsumverein Vorwärts für Dresden und Umgegend' with details about membership and financial reports.

Advertisement for 'Pianos' and 'Wurholz' (wood) with contact details for a piano shop.

Advertisement for 'Fockink' liqueurs, mentioning 'Wijnand Fockink' and various flavors like Anisette and Cherry-Brandy.

Probe aus „Jancier à la Cour“ mit Benutzung bekannter Weisen von W. Rietter.



Deutsche Frauen-Zeitung

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg., frei ins Haus 1 Mark 74 Pfg.
Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungspreisliste Nr. 1900) oder Zeitungsspediteuren.

Bitte, bestellen Sie zur Probe für Februar und März 1903 sofort beim nächsten Postamt oder bei Ihrem Zeitungsspediteur die allgemein beliebte und weitverbreitete,

wöchentlich dreimal erscheinende Deutsche Frauen-Zeitung

mit ihren nachstehenden 8 Extrabeilagen:

- Illustrierte Moden-Zeitung** (näheres umseitig),
Proben von Modeabbildungen zc. nebstehend,
- Hausmusik** (näheres umseitig),
- Großer Schnittmusterbogen** (näheres umseitig),
- Illustr. Sonntagsbeilage** mit Romanen und Erzählungen der bekanntesten Autoren, Wochenchronik mit Illustrationen der wichtigsten, die Frauenwelt interessierenden Zeitereignisse, Gedichten, Rätseln zc.,
- Ernst und Scherz**, Zeitung für junge Mädchen,
- Jugendfreund**, Zeitung für die Kinderwelt,
- Poesiebeilage**, enthaltend Gelegenheitsgedichte, kleine Theater-Aufführungen, Polsterabendscherze zc.,
- Ausstattungs-Plaudereien**.

Die **Deutsche Frauen-Zeitung** gelangt jeden **Dienstag, Donnerstag und Sonnabend** mit einer großen Zahl unterhaltender, belehrender Artikel, umfassend das gesamte Gebiet der Tätigkeit der Frau, zur Ausgabe.

Vorzüglichstes feuilleton.

Beste Zeitung für die Frauenwelt.

Große Vorteile bei Aufgabe von Stellengefunden und Angeboten

Huskunft in allen Angelegenheiten durch den Sprechsaal

Kostenlose Beantwortung von Fragen durch den ärztlichen Ratgeber

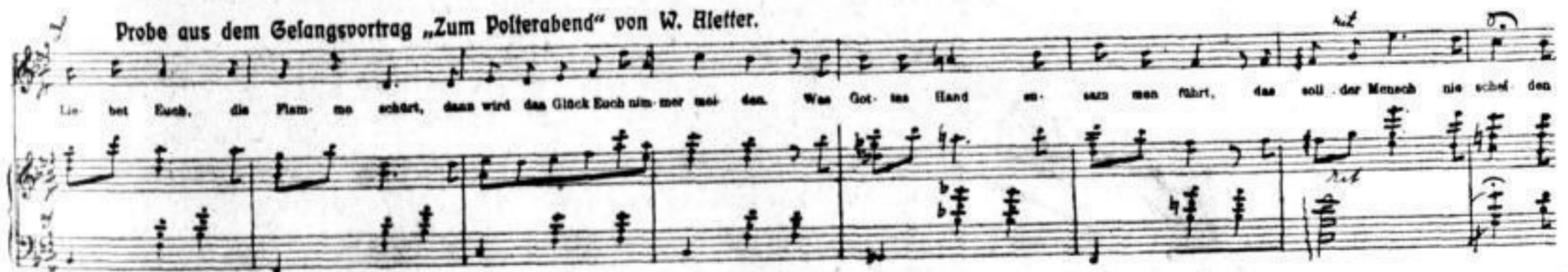
Lieferung von Schnittmustern in Normalgröße oder nach besonderen Maßen

Unerreichte Gediegenheit und Billigkeit.

Größte Postabonnentenzahl aller Frauenzeitungen Deutschlands

Vorzügliches Insertionsorgan mit billigstem Anzeigentarif

Probe aus dem Gesangsvortrag „Zum Polsterabend“ von W. Rietter.



Bitte wenden!

Hausmusik.

Erkheint monatlich 2mal — 36 Seiten im Vierteljahr und bringt im laufenden Quartal u. a.:

1. **Großes Operapotpouri** mit Text, von Léon Jessel.
2. eine **Koschat-Nummer**, mit den schönsten der berühmten Kärntner Lieder für Klavier.
3. eine **Adi-Nummer**, enthaltend das berühmte Lied „Es hat nicht sollen sein“ u. a.
4. eine **Canz-Nummer**, enthaltend moderne Tänze der Neuzeit.

Wie urteilt man über die Deutsche Frauen-Zeitung?

Ohne meine liebe Frauenzeitung kann ich gar nicht sein. Mit Freude habe ich das stete Wachstum der Zeitung beobachtet, vom beheldenen Anfang bis zur heutigen Machtiellung.
Frau H. G. in G.

Ich bin über die Musikbeilagen sehr erstaunt. Sie bieten darin etwas Vorzügliches. Weil ich mit der Zeitung recht zufrieden bin, habe ich auch weiter abonniert.
Lehrer J. in L.

Der Redaktion möchte ich noch mitteilen, dass ich auf meine Annonce, die Besetzung einer Kinderfräuleinstelle, nicht weniger als einunddreißig Offerten erhalten habe etc.
Frau Oberst K. in B.

... zum Schluss muß ich noch hinzufügen, dass es immer Freudentage sind, an denen „meine Zeitung“ erkheint und ich kaum die Zeit erwarten kann, bis ich sie zu Gesicht bekomme.
Frau G. D. in B.

Illustrierte Moden-Zeitung.

Enthält Beschreibungen und Abbildungen von Toiletten aller Art, lerner Wäsche- und Bandarbeitsvorlagen. Jährlich über 1000 Kostümbilder, ca. 500 Muster von Bandarbeiten u. a. m.

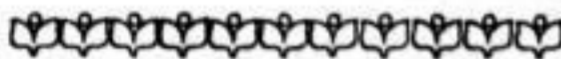
Schnittmusterbogen.

Monatlich 1 mal mit über 1000 Figuren für Bandarbeiten in natürlicher Größe, Monogrammen etc. zur praktischen Verwertung.

Die Extrabellagen der Deutschen Frauen-Zeitung und der Große Schnittmusterbogen auf ca. 1/16 der Originalgröße verkleinert.

Ausstattungs-Plaudereien

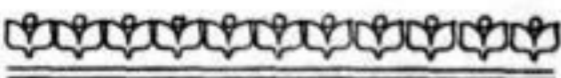
Praktischer Ratgeber für die Frauenswelt, besonders für Verheiratete.



Nebenliegende Karte wollen Sie, bitte, ausschneiden und zur Bestellung benutzen.

Wenn Sie Ihre Zeitungen durch den Zeitungsdepoteur erhalten, dann wollen Sie, bitte, diesem Ihre Bestellung aufgeben und sich ebenfalls dieser Bestellkarte bedienen.

Direkte Zuschriften adressiere man an: B. Jenne's Verlag, Cöpenick-Berlin.



Bitte hier abtrennen!

Diese Karte wolle man bei Bestellung in ein Couvert stecken und dieses an das nächstgelegene Postamt adressieren. — Diese Bestellungen sind portofrei!

Ich bestelle hiermit für Februar und März 1903

1 Exemplar der Deutschen Frauen-Zeitung

Verlag von B. Jenne, Cöpenick-Berlin
(Post-Zeitungspreisliste Nr. 1900)

und bitte den Betrag von

1 Mark

frei ins Haus 1 Mark 16 Pfg.

von mir einziehen zu wollen.

Name:

Wohnort: **Berlin** Postamt Nr.:

Straße u. Nr.:

Diese Bestellkarte kann auch dem Briefträger oder den Zeitungsdepoteuren übergeben werden.

Bitte hier abtrennen!